Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

61 (6.2.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 61. — Karlsruhe, Dienstag den 6. Februar 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 5. Februar.

15. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete um 5 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: das Gesamtministerium.

Tagesordnung: Fortsetzung der Generaldebatte über den Staatshaushalt und der Besprechung der Interpellation der Abg. Bechtold und Gen. die neuen Reichssteuervorlagen betr.

Sekretär v. **Gleichenstein** zeigte die neuen Eingaben an.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Es lagen ein Schreiben des Ministerium des Innern und der ersten Kammer vor, in denen das Beileid über das Hinscheiden des 1. Vizepräsidenten Lauck ausgesprochen wird. Weiter teilte der Präsident ein Schreiben des Ministeriums des Innern, die Interpellation der Abg. Ohkircher und Gen., die Verwertung der Rheinwasserkräfte des Oberrheins betr. mit. Nach diesem Schreiben wurde im Auftrage der Regierung von der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues eine Denkschrift in dieser Frage ausgearbeitet und fertiggestellt, die demnächst dem Hause zugehen wird. Die Regierung erklärt sich sodann bereit, an einem noch zu bestimmenden Tage die Interpellation zu beantworten. Der Präsident gab sodann bekannt, daß die Wahlakten über die Wahl im 2. Wahlkreis Meßkirch-Stockach eingelaufen sind und schlug vor, die Sitzung zur Prüfung der Wahl durch die Wahlprüfungskommission für kurze Zeit zu unterbrechen.

Das Haus war damit einverstanden. Nach Wiederaufnahme der Sitzung berichtete namens der Wahlprüfungskommission

Abg. **Zehnter** (Zentr.) über die Wahl im 2. Wahlkreis Meßkirch-Bonndorf, Abg. Brodmann. Gegen die Wahl ist ein Protest nicht eingelaufen, aber die Wahlakten enthalten zahlreiche Beanstandungen, die die Kommission erst prüfen muß. Ein Bericht wird daher erst später erstattet werden können.

Es wurde sodann die Konstituierung verschiedener Kommissionen bekannt gegeben. Es haben sich konstituiert die Schulkommission: Vorsitzender Abg. Fehrenbach und Abg. Rohrhurst Berichterstatter; Steuerkommission: Abg. Wittum Vorsitzender und Abg. Zehnter Berichterstatter; Versicherungskommission: Abg. Geppert Vorsitzender und Abg. Mayer-Mannheim Berichterstatter.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. **Fehrenbach** (Ztr.): Bezüglich des Budgets und der Reichsfinanzreform schließe ich mich dem an, was der Abg. Gießler ausgeführt hat. Veranlassung zu einigen Ausführungen gibt mir die Rede des Abg. Binz vom letzten Donnerstag. Herr Binz hat gegen uns das schwerste Geschütz aufgeführt und er hat gegen uns die schwersten Angriffe gerichtet. Wozu waren unsere Erörterungen vor einigen Tagen über die scharfe Tonart notwendig. Wenn man den Abg. Binz hat, so braucht man nicht weiter darnach zu forschen, wer den scharfen Ton in die Verhandlungen des Hauses getragen hat. Wie früher, so muß ich auch jetzt an den Ausführungen der Gegner den Mangel an jeder Objektivität konstatieren. Wenn die Geistlichen sich an den Wahlen beteiligen, so ist das ihr staatsbürgerliches Recht. Die Geistlichen würden ihre politische Pflicht nicht erfüllen, wenn sie sich bei den Wahlen in ihr Kämmerlein zurückziehen wollten. (Zustimmung beim Zentrum.) Unterlassen Sie doch, uns immer Lender, Hansjakob und Kraus vorzuhalten. Sie wissen doch, wie Lender und Hansjakob über die politischen Verhältnisse denken und es ist nicht unbekannt, daß Pfarrer Kraus ein treuer Anhänger des Zentrums ist. Ich will auch gleich meine Stellung zum Waldmichel abmachen. Der Waldmichel ist eine private Arbeit eines Mannes für die Partei, die eine Verantwortung zu übernehmen keinen Grund hat. Es muß aber hinzugefügt werden, daß der Waldmichel eine Streitschrift ist und daß da die eine oder andere der behandelten Fragen zur Kritik Anlaß bieten, ist begreiflich. Aber es war notwendig, daß bei den gegen uns gerichteten Angriffen gezeigt wurde, wie die Kampfesweise der Nationalliberalen vor 40 Jahren war. In großen wichtigen Fragen haben wir es vor aller Oeffentlichkeit bekundet. Wir haben auch gezeigt, daß wir ehrlich gewillt sind unsere Versprechungen zu halten. Wenn man uns trotzdem bekämpft, so ist das nicht gentlemanlike. (Sehr richtig beim Zentrum.) Glauben Sie, daß die Kämpfe, die wir erleben, ein Ruhmesblatt in der parlamentarischen Geschichte unseres Landes sind? (Beifall beim Zentrum.) Versprechen Sie sich einen Erfolg von den Kämpfen? Sind Sie bei diesen Kämpfen nicht schwächer und unsere Reihen stärker geworden? Sie sprechen von der schwarzen Gefahr. Sie werden die schwarze Gefahr nicht bannen, auch wenn Sie zusammenwirken, und Sie werden den Zentrumsturm nicht stürzen, sondern nur festigen. Ich wäre glücklich, wenn wir in Boden einmal dazu kommen könnten friedlich zusammenzuarbeiten. Man hat nach Schluß des letzten Landtags gegen uns den Vorwurf erhoben, wir hätten uns eines Volksverrats schuldig gemacht. Wenn dies wahr wäre, dann hätte auch die Sozialdemokratie sich gleichfalls des Volksverrats schuldig gemacht, denn sie hat den gleichen Standpunkt in der Verfassungsreform wie wir. Der Redner besprach sodann die Stellung seiner Partei zu den Nationalliberalen, Demokraten und Sozialdemokraten und kam auf die Agitation der Bezirksbeamten zu sprechen und hob hervor, daß die Regierung über die politische Tätigkeit der Geistlichen Erhebungen machen ließen, nicht aber über die der Oberamtmänner. Das ist keine objektive Haltung. Wo nimmt das Ministerium des Innern überhaupt die gesetzliche Legitimation her, solche Erhebungen über die katholischen Geistlichen zu machen? Haben denn die Geistlichen von den Erhebungen Kenntnis? Soll denn den Geistlichen gegenüber der Satz nicht mehr gelten: audiatur et altera pars. (Beifall beim Zentrum.) Der politische Apparat der Regierung, die politischen Beamten und die Amtsverkündigerpresse befanden sich bei den letzten Wahlen in schärfstem Gegensatze zum Zentrum, auch bei und nach den Stichwahlen bei denen die Nationalliberalen mit einer Partei zusammenging, die die Staatsverfassung und die Monarchie über den Haufen werfen will. Wenn das so weiter geht, werden die Geistlichen, die für die Monarchie eintreten wegen Amtsmißbrauchs gestraft und das Gebet für den Monarchen wird verboten. (Sehr richtig beim Zentrum.) Ich hoffe von dem gesunden Sinne der Bevölkerung, daß sie diesen Weg nicht mit macht und die christliche Weltanschauung zu erhalten und auszubauen gewillt ist. Man wirft uns vor, wir seien eine reaktionäre und konfessionelle Partei. Das ist nicht wahr. Unser Programm enthält keine Spur von einseitigem Konfessionalismus. Ich hoffe, daß im Volke der Zustand eines friedlichen Zusammenwirkens und Nebeneinanderlebens immer stärker gewünscht wird. Wir sind bereit, in Frieden gemeinsam mit den anderen Konfessionen zu arbeiten. Wenn wir unsere Glaubensgenossen sammeln, tun wir nur unsere Pflicht und Schuldigkeit. Ich habe den Glauben an das Volk, daß es sich die christliche Weltanschauung und die Kultur des Christentums nicht nehmen läßt, sondern in den ernsten Zeiten an ihnen festhält. (Beifall beim Zentrum.)

Staatsminister Freiherr v. **Dusch**: Es ist in der Debatte dem Manne Anerkennung gezollt worden, der mein Amtsvorgänger war. Ich kann mich dem, was in dieser Beziehung gesagt wurde, nur vollständig anschließen. Die Redner, Herr Binz und Herr Fehrenbach haben von der Stellung ihrer Parteien zur Regierung gesprochen. Die Stellung der Regierung ist keine andere geworden, als sie es während der Amtszeit meines Vorgängers war. Die Regierung steht über den Parteien. Sie betrachtet es aber als ihre Aufgabe, ausgleichend und versöhnend zwischen den Parteien zu wirken, um ein ersprießliches Zusammenarbeiten zu ermöglichen. Ich hoffe, daß trotz der Schärfe der Gegensätze die Parteien mit der Regierung sich auf dem Boden sachlicher Arbeit zusammenfinden werden. Es hat mich gefreut, daß der Abg. Binz den nationalen Standpunkt seiner Partei besonders betont hat. Ich hoffe, daß es dem Einflusse des Herrn Binz gelingen möge, die Spuren antinationaler Gesinnung, die man in der Presse seiner Partei findet, zum Verschwinden zu bringen. (Oho bei den Natl.) Ob und inwieweit die Regierung mit der nationalliberalen Partei zusammengehen kann, hängt davon ab, ob die Partei an ihrem gemäßigt liberalen Standpunkt festhält und nicht, dem Zug nach links folgend, einen Standpunkt einnimmt, den die Regierung nicht teilen kann. Die Regierung ist gerne geneigt mit allen staatserhaltenden Parteien zusammenzuwirken. Es ist viel von dem wahltaktischen Bündnisse des Blocks mit den Sozialdemokraten gesprochen worden. Die Regierung ist diesem Bündnis vollständig fern gestanden. Auf die Gründe, die der Abg. Binz für dieses Bündnis angeführt hat, will ich nicht eingehen. Der Standpunkt der Regierung zu dem Bündnisse ist bekannt. Das Zentrum hat übrigens keinen Grund, wegen des Bündnisses Steine auf die Nationalliberalen zu werfen (Sehr richtig links), denn in Bayern ist von Seiten des Zentrums das gleiche geschehen wie in Baden von Seiten des Blocks. Eine kulturrettende Tat kann ich das Wahlbündnis nicht nennen. Die Regierung ist dieser Sache durchaus objektiv gegenübergestanden und man hat daher nicht recht, wenn man behauptet, die Regierung hätte anders gehandelt. Der Abg. Fehrenbach hat Angriffe gegen die Regierung erhoben, aber einen Punkt umgangen, was der Anlaß zu den Angriffen war. Der Abg. Fehrenbach sprach von dem Waldmichel. Er hat diesen zwar nicht abgeschüttelt, aber doch geschüttelt. Auf den Inhalt des Waldmichel, der ja nachträglich als Buch erschienen und im ganzen Lande verbreitet wurde, will ich nicht näher eingehen, aber ich muß sagen, daß er zu der gemäßigten Stellungnahme der Abg. Zehnter und Fehrenbach auf dem letzten Landtage nicht in Einklang zu bringen ist. Wenn die Zentrumspartei das vertritt, was im Waldmichel steht, kann man nicht mit ihr zusammenarbeiten. (Sehr richtig links.) Der Waldmichel ist nach dem Grundsatze bearbeitet, wenn möglich, die Wahrheit zu sagen, aber viel Wahres zu verschweigen. (Sehr richtig links.) Ein Zentrumsblatt schrieb unter Hinweis auf den Waldmichel von den Ministern als den Henkern im Frack. (Heiterkeit.) Man muß fragen: was ist die eigentliche Stellung des Zentrums zum Waldmichel? Ich hätte gewünscht, daß Herr Fehrenbach sich darüber ausgesprochen haben würde. Mit einem Standpunkt, wie er im Waldmichel vertreten wird, kann man nicht auskommen, und es ist nicht möglich mit Männern zusammenzuarbeiten, die einen solchen Standpunkt als berechtigt ansehen. (Sehr gut links.) Der Abg. Fehrenbach hat Beschwerde gegen Oberamtmänner geführt, aber keinen Beweis dafür erbracht, daß diese die Wahlen beeinflußt haben. Wenn der Regierung etwas derartiges bekannt wäre, würde sie Remedur haben eintreten lassen. Wenn man glaubt, daß Erhebungen wegen der Agitation katholischer Geistlicher ein Novum sei, so trifft das nicht zu. Das Vorgehen gegen Geistliche reicht weit zurück. Mit dem Ordinariat haben wegen verschiedener Vorgänge Verhandlungen stattgefunden. Auf die freundlichen und sachlichen Vorstellungen der Regierung erfolgte nach sieben Monaten das Wahlrundschreiben an die katholischen Geistlichen, das diese zu politischer Agitation aufforderte. Auf unsere Vorstellung ist das Rundschreiben nicht zurückgenommen, aber eingeschränkt worden. Es erfolgte aber dann wieder eine Aufforderung an die Geistlichen, deren Inhalt so vorsichtig abgefaßt war, daß gegen dieselbe nicht vorgegangen werden konnte. So wie die Dinge lagen, mußte von der Regierung etwas geschehen. Der Abg. Fehrenbach hat gefragt, wo die Regierung das Recht hernehme, Erhebungen machen zu lassen. Ich frage, wer kann der Regierung das Recht bestreiten in einer so wichtigen Angelegenheit, bei der es sich auch um den konfessionellen Frieden handelt, Erhebungen anstellen zu lassen. Diese haben dazu geführt, daß in einzelnen Fällen gegen katholische Geistliche eingeschritten werden mußte; das ist kein neuer Kurs und auch keine Aktion gegen die Geistlichen, sondern eine Aktion in deren Interesse und im Interesse der Kirche. Der Abg. Eichhorn hat in der letzten Sitzung die unbeanstandete Aeußerung getan, daß er, wenn ein Minister zu entfernen sei, dazu den Herrn Finanzminister empfehle. Ganz ähnlich wird der Minister des Innern von der Zentrumspresse behandelt. Das sind die Früchte einer maßlosen Agitation. Ich kann nur nochmals wiederholen, daß die Regierung dem Wahlbündnisse fernsteht und es mißbilligt, daß sie aber mit einem friedlichen Zusammenarbeiten stets einverstanden ist. Es sind in letzter Zeit Erscheinungen zu Tage getreten, die nicht erfreulich sind. Interessentengruppen haben Versammlungen abgehalten, denen Abgeord-

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(41. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Herr Joyce schlich sich betreten davon. Wie mir aber bei der Nachricht von Rosannas Verschwinden zu Mute war, läßt sich schwer beschreiben. Hundert verschiedene Gedanken schwirrten mir durch den Kopf. In meiner traurigen Gemütsverfassung starrte ich den Wachtmeister nur sprachlos an.

„Nein, nein, Herr Betteretsch," sagte er, als hätte ich ihm gestanden, was mich zumeist beschäftigte. „Ihre junge Freundin Rosanna soll mir nicht so leicht durch die Finger schlüpfen. So lange ich weiß, wo Fräulein Verinder ist, werde ich auch die Spur ihrer Mitschuldigen nicht verlieren. Letzte Nacht habe ich ihre Zusammenkunft hier verhindert; jetzt wollen sie sich statt dessen in Frizinghall treffen. So muß denn die Untersuchung etwas früher als ich voraussah von hier nach dem Hause verlegt werden, wo das Fräulein auf Besuch ist. Inzwischen will ich zu erfahren trachten, wer von der Dienerschaft Rosanna zuletzt gesehen hat."

Es stellte sich heraus, daß Nancy, das Küchenmädchen, uns Auskunft über die Vermißte geben konnte. Sie hatte Rosanna mit einem Brief in der Hand aus der Hintertür schlüpfen sehen, wo der Metzgerbursche eben sein Fleisch abgeliefert hatte. Nancy hörte, wie sie ihn bat, den Brief bei seiner Rückkehr in Frizinghall zur Post zu geben. Der Bursche las die Adresse und meinte, es sei ein arger Umweg, einen Brief nach Cobbs Hole in Frizinghall auf die Post zu bringen, noch dazu an einem Sonnabend. Erst am Montag morgen würde er seinen Bestimmungsort erreichen. Darauf hatte Rosanna erwidert, es schade nichts, wenn die Bestellung des Briefes sich bis Montag früh verzögere. Ihr komme es nur darauf an, ob der Bursche auch wirklich tun wolle, um was sie ihn gebeten habe. Das hatte er denn versprochen und war fortgefahren, während Nancy in ihre Küche zurückkehrte. Seitdem hatte kein Mensch mehr etwas von Rosanna Spearman gesehen.

„Bitte lassen Sie den Ponywagen für mich anspannen," sagte Cuff, sobald wir allein waren. „Ich will nach Frizinghall."

„Wegen des Briefes?"

„Ja, er muß irgend welchen Aufschluß enthalten. Ich werde mir auf der Post die Adresse zeigen lassen und dann wahrscheinlich am nächsten Montag unserer Freundin Frau Jolland wieder einen Besuch abstatten."

Auf dem Weg nach dem Stallgebäude erwartete uns eine überraschende Nachricht. Man brachte uns einen Buben Namens Duffy, der gelegentlich im Garten dazu verwandt wurde, das Unkraut auszujäten. Derselbe behauptete, er habe Rosanna noch vor einer halben Stunde im Tannenwäldchen gesehen, wo sie in der Richtung nach dem Strande an ihm vorübergelaufen sei.

Cuff versprach dem Jungen einen Schilling, wenn er mit ihm kommen wollte und beide machten sich nach dem Zitterstrande auf, so rasch sie ihre Beine trugen. Ich blieb in einer Unruhe zurück, die mir selbst kaum erklärlich war; nirgends litt es mich lange, ich nahm bald im Hause, bald draußen allerlei unnötige Dinge vor. Wieviel Zeit vergangen war, als Duffy mit einer Botschaft zurückgelaufen kam, weiß ich nicht. Der Wachtmeister hatte ein Blatt aus seinem Notizbuch gerissen und darauf mit Bleistift die Worte geschrieben: „Schicken Sie mir so schnell wie möglich einen von Rosannas Stiefeln."

Ich sandte den Jungen rasch wieder fort und trug ihm auf, Herrn Cuff zu sagen, ich würde den Stiefel selber bringen. Erstens wollte ich mich persönlich überzeugen, was der Wachtmeister wieder im Schilde führe, und zweitens hoffte ich meiner fieberhaften Aufregung am besten Herr zu werden, wenn ich mich bei der Untersuchung beteiligte. Ich ließ mir den Stiefel durch eines der Mädchen holen und eilte damit so rasch fort, wie es einem siebzigjährigen Mann nur irgend möglich ist.

Als ich mich dem Strande näherte, ballten sich schwarze Wolken am Himmel zusammen und der vom Wind gepeitschte Regen ergoß sich in Strömen. Ich hörte das Tosen der Wellen, die sich am Eingang der Bucht auf der Sandbank brachen; bald darauf sah ich den Jungen hinter den Dünen kauern, um sich vor dem Regen zu schützen. Jetzt lag die wütende See vor mir, der Sturm fegte den Regen wie ein flatterndes Gewand über das Wasser, die Sturzwellen donnerten ans Ufer und auf dem öden, gelben Strande sah ich nur eine einzige schwarze Gestalt, den Wachtmeister Cuff, aufrecht dastehen.

Er winkte mir und ich arbeitete mich, nach Atem ringend, zu ihm hin; mein Herz wollte mir fast die Brust zersprengen. Reden konnte ich nicht und doch schwebten mir hundert Fragen auf den Lippen. Cuffs Ausdruck erschreckte mich; ich las Grauen und Entsetzen in seinen Blicken. Hastig riß er mir den Stiefel aus der Hand und stellte ihn in eine Fußstapfe, die in gerader Richtung nach einer Felsenklippe, der sogenannten Südspitze hinwies. Die Spur war noch nicht vom Regen verwischt und Rosannas Stiefel paßte auf ein Haar hinein. Nun folgte er den Fußstapfen immer weiter bis zu der Stelle, wo der Fels aus dem Flugsand emporragte. Die hereinbrechende Flut umspülte die Südspitze und ergoß sich über die jetzt verborgene Fläche des Zittersandes. Bald hier, bald dort paßte Cuff den Stiefel in die Fußstapfen, mit eigensinniger Geduld und unter einem beharrlichen Schweigen, das bleischwer auf mir lastete; die Schritte gingen alle in derselben Richtung nach der Felsplatte hin. Wie eifrig er auch suchen mochte, nirgends fand sich eine Fußspur, die von dem Felsen wieder zurück führte.

Am Ende mußte er es aufgeben. Er warf mir einen stummen Blick zu und schaute dann auf die Wassermasse hinaus, die den Flugsand immer tiefer unter ihren Fluten begrub. Ich folgte seinen Blicken und las ihm vom Gesicht ab, was er dachte. Sprachlos vor Entsetzen und an allen Gliedern bebend sank ich am Strande auf meine Kniee.

„Sie hat das Versteck noch einmal besuchen wollen und dort auf dem Felsen muß ihr ein Unglück zugestoßen sein," murmelte Cuff vor sich hin.

(Forts. folgt.)

nen beiwohnten, die sich auf die dort geäußerten Wünsche festlegten. Die Regierung kann solchen Wünschen nur insoweit entsprechen, als die Finanzlage dies zuläßt. Ich muß erklären, daß die Regierung hinter dem Finanzminister steht, wenn er sich gegen eine Anlehenspolitik ausspricht, die da und dort zur Befriedigung solcher Wünsche verlangt wird. Wenn wir uns auf dieses Gebiet begeben wollten, würden wir unsere Pflicht schwer verkennen. Ich möchte das Haus bitten, alle Wünsche nach der finanziellen Seite zu prüfen. Unter diesem Gesichtspunkte müssen wir auch die Reichsfinanzreform betrachten. Wenn eine Reform zu stande kommen soll, müssen Opfer gebracht werden. Die Regierung ist nicht geleitet von einer kleinlichen Auffassung der Dinge, aber sie ist geleitet von ihrem Pflichtgefühl und kann deshalb auch einen Wettlauf um die Gunst einiger Kategorien von Beamten und Angestellten nicht mitmachen. Sie kann das nicht im Hinblick auf ihre Verantwortlichkeit. Ich kann nur mit dem schon ausgesprochenen Wunsche schließen, daß alle staatserhaltenden Parteien sich zusammenfinden mögen zu gemeinsamer Arbeit für das Wohl des Landes.

Präsident **Wilckens**: Die Aeußerung des Abg. Eichhorn mit Bezug auf den Herrn Finanzminister habe ich passieren lassen, weil ich sie als einen, wenn auch nicht geschmackvollen Scherz angesehen habe.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Dienstag 9 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung.

* * *

△ **Tagesordnung** für die 3. Sitzung der Ersten Kammer auf **Samstag den 10. Februar 1906, vormittags ½10 Uhr**: 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Erstattung und Beratung des Berichts der Budgetkommission über Ziffer 12 des außerordentlichen Etats Großh. Ministerium des Innern, Titel XVII, Wasser- und Straßenbau, Verbesserung der Landstraße zwischen Wolfach und Rippoldsau. Berichterstatter: Prinz Alfred zu Löwenstein. 3. Erstattung und Beratung des Berichts der gleichen Kommission über die Positionen im Spezialbudget des Eisenbahnbaues für 1906/1907 unter Ausgabe Titel II § 8 und Einnahme Titel I §1 für die Herstellung des zweiten Gleises der Linie Neckarelz-Osterburken. Berichterstatter: Geheimrat Honsell. 4. Beratung des Berichts der gleichen Kommission über die Nachweisungen der in den Jahren 1903 und 1904 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung, hieran anschließend: Allgemeine Diskussion über das Finanzgesetz. Berichterstatter: Freiherr E. A. von Göler. 5. Beratung des Berichts der Petitionskommission, betreffend die Nachweisungen über die dem Großh. Staatsministerium während des Landtags 1903/1904 von der Ersten Kammer überwiesenen Petitionen und deren Erledigung. Berichterstatter: Freiherr Albrecht von Rüdt. 6. Erstattung und Beratung des Berichts der Budgetkommission über die Prüfung der Rechnung des Archivars über die Kosten der Ersten Kammer vom Landtag 1903/1904. Berichterstatter: Freiherr E. A. von Göler. Hierauf in geheimer Sitzung: Neuwahl eines Archivars der Kammer.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

= **Berlin**, 5. Febr. Fortsetzung der Beratung des **Etats des Reichsamts des Innern Titel Staatssekretär.**

Abg. **Erzberger** (Zentr.) erklärt: Die Ankündigung einer Vorlage über die Berufsvereine für diesen Sommer seitens des Staatssekretärs begrüßten seine Freunde aber namentlich deshalb, weil dadurch erst der Weg frei werde für Arbeitgeber. Auch freuten sie sich, daß der Staatssekretär neue Erwägungen zugesagt habe in Bezug auf das Ausverkaufswesen und des sogenannten kleinen Befähigungsnachweises, sowie auch über die Frage Fabrik und Handwerk. Ein rascheres Tempo wünschten sie für die Witwen- und Waisen-Versicherung hauptsächlich, weil schon andere Raubritter lauerten auf den Schatz, den uns die neuen Zölle für die Relikten-Versicherung liefern sollen. Zu diesen **modernen Raubrittern** rechne er den **Flottenverein**. Dieser äußere sich geradezu gehässig über den Wert unserer jetzigen Flotte und schlage in einem Aufruf vor, für den Flotten-Neubau die im § 15 des Zolltarifgesetzes von 1902 für die Witwen und Waisen beanspruchten Zollbeträge mit Beschlag zu belegen. Das sei eine **Brutalität** und geradezu eine **Beleidigung** des **Reichstages**. Sich dann gegen die **Sozialdemokraten** wendend, verbreitet er sich über deren **Terrorismus** gegenüber Mitgliedern der **christlichen Arbeiterverbände**, wobei er gleichzeitig Angriffe des sozialdemokratischen Abgeordneten Fischer auf das Zentrum zurückweist. Das Zentrum habe sozialpolitisch mehr für die Arbeiter getan, als die sozialdemokratische Partei. Redner äußert dann noch verschiedene Wünsche, Vermehrung der Gewerbeinspektion, Mehranstellung weiblicher Assistenten, eine Enquete über die Lage der Bühnen-Angestellten, eine genaue Abgrenzung zwischen Fabrik und Handwerk nach bestimmten Gesichtspunkten, Ausgabe eines Reichshandwerksblattes nach Analogie des Reichsarbeitsblattes usw.

Abg. **Stücklen** (Soz.) stellt den vom Vorredner mitgeteilten Fällen von sozialdemokratischem Terrorismus Fälle von Terrorismus christlich organisierten Arbeitern gegen sozialdemokratische Arbeiter gegenüber. In der Erregung werde eben auf beiden Seiten gesündigt. Ungenügend sei der im Vorjahre vom preußischen Landtage beschlossene Bergarbeiterschutz. Redner wendet sich gegen die vorhergegangenen Aeußerungen des Abgeordneten von Kardorff und bemängelt die Gewerbeaufsicht als unzulänglich. Mit dem 10stündigen Maximalarbeitstage für Frauen sei es dem Zentrum offenbar nicht ernst, sonst hätte es diese Forderung längst durchsetzen können. Besonders charakteristisch für das soziale Empfinden innerhalb der Regierung sei die neuliche Rede des preußischen Finanzministers über die materielle Lage der Arbeiter. Was sich in ihrer Lage etwa gebessert habe im Laufe der Jahre werde völlig aufgehoben durch die Zollpolitik der Regierung. Weiter übt Redner Kritik an der mangelhaften Kontrolle der zur Verhütung gewerblicher Unfälle angeordneten Maßnahmen, ferner besonders an den schwarzen Listen des Arbeitgeberverbandes. Besonders große Mißstände bestünden ausweislich der Gewerbeaufsichtsberichte im Mühlengewerbe und großes Elend ferner in den Industrien Thüringens.

Redner schließt: Auf der einen Seite steht eine bunt zusammengewürfelte Reaktion, auf der anderen Seite die den wahren Fortschritt repräsentierenden Sozialdemokraten und in diesem Zeichen des wahren Fortschrittes und der wahren Volksfreundschaft werden wir siegen.

Sächsischer Ministerialdirektor Dr. **Fischer** nimmt gegenüber verschiedenen Bemängelungen des Vorredners die sächsischen Fabrik-Inspektions-Berichte in Schutz.

Abg. **Bassermann** (natl.) will auf die Vorgänge in Rußland nicht eingehen und nur etwas sagen über den 22. Januar. Wer die sozialdemokratische Presse oder auch nur den Vorwärts verfolgt habe, könne nicht daran zweifeln, daß die Sozialdemokraten ursprünglich beabsichtigt haben, an jenem Tage die Feier der russischen Revolution zu begehen und daß die Wahlrechtsfrage erst in den Vordergrund trat, als man sah, daß die Regierung ihre Vorsichts-Maßregeln traf. Erst darauf verzichtete sie auf die geplanten Straßen-Demonstrationen. Die Regierung habe nur getan, was ihre Schuldigkeit war angesichts der revolutionären Ankündigungen in sozialdemokratischen Blättern selbst. Redner heißt sodann die Ankündigung der Vorlage über die Berufsvereine willkommen und fragt an, wie weit die Erhebungen über die Verhältnisse in der Binnenschiffahrt gelangt seien. Er erklärt dann die Frage einer Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe für spruchreif, ebenso sei die Frage eines Maximal-Arbeitstages für Handlungsgehilfen spruchreif. Eine Zusammenlegung der drei Versicherungsgesetze sei dringend zu wünschen. Lasse diese Reform aber noch Jahre auf sich warten, so sei eine vorgängige Reform der Krankenversicherung unerläßlich.

Hierauf erfolgt Vertagung. Morgen 1 Uhr Fortsetzung. Vorher die heute eingebrachte sozialdemokratische Interpellation über den Unglücksfall auf der Zeche Borussia. Schluß 6 Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 5. Febr. (Tel.) Die Abgg. **Kämpf, Müller-Sagan** und **Schmidt-Elberfeld** brachten im Reichstage im Namen der **freisinnigen Volkspartei** eine **Resolution** ein, in der sie den **Reichskanzler** ersuchen, für spätestens bis 1912 die Abhaltung einer **internationalen Verkehrsausstellung in Berlin** in Erwägung zu ziehen.

hd **Berlin**, 6. Febr. Nach dem „Vorwärts" wurde der österreichische Sozialdemokrat Essenberg vom Amtsgericht in Mörs wegen Flugblattverteilung zu fünf Mark Geldstrafe verurteilt; dann wurde er zur Polizei vorgeladen, wo ihm die Ausweisung mitgeteilt wurde, da er sich als Ausländer lästig gemacht habe.

= **Kaiserslautern**, 5. Febr. (Tel.) Die **Reichstagsersatzwahl** für den Abgeordneten **Sartorius** (6. Pfälzischer Wahlkreis Kaiserslautern-Kirchheimbolanden) ist auf **Mittwoch, den 21. März** festgesetzt.

Das bayrische Wahlgesetz vor der Reichsratskammer.

hd **München**, 5. Febr. (Tel.) Die **Reichsratskammer** beriet heute vormittag das **Wahlgesetz**. Besonders bedeutsam war die im Auszug schon telegraphisch mitgeteilte **Rede** des **Prinzen Ludwig**, dem das **Gesetz nicht modern genug** ist, da es nicht genügend Rücksicht auf die **Bevölkerungs-Verschiebungen** nimmt sowie die entschieden **liberale Rede** des Grafen **Törring**, des Schwiegersohnes des Herzogs **Karl Theodor**.

Reichsrat Frhr. von **Würtzburg** trat für die Regierungsvorlage ein.

v. **Auer** beantragte, die relative Majorität des Entwurfes durch die absolute Mehrheit für den ersten Wahlgang zu ersetzen.

Minister Graf **Feilitzsch** bittet, diesen Antrag abzulehnen; der Entwurf sei von konservativen, nicht von radikalen Tendenzen getragen.

Reichsrat Graf **Törring** befürwortet dagegen den Antrag Auer.

Frhr. v. **Hertling** verteidigt nachdrücklich die Beschlüsse der Kammer der Abgeordneten.

Fürst zu **Leiningen** erklärt, dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten zustimmen zu wollen. — In demselben Sinne spricht sich Graf **Moy** aus.

Die Kammer der Reichsräte **nahm zuletzt einstimmig den ganzen Wahlgesetzentwurf** an, nachdem der Antrag Auer auf Ersetzung der relativen Mehrheit durch absolute Mehrheit abgelehnt war.

Schweiz.

Die Broschüre Stephanys.

= **Bern**, 5. Febr. Nach dem „Bund" hat die Kreisdirektion II der Bundesbahnen in **Basel** den **Verkauf** der **Broschüre Stephanys** mit den „Enthüllungen" über die Verwaltung von Elsaß-Lothringen den **Bahnhofsbuchhandlungen** dieses Kreises **verboten**, nachdem die **reichsdeutsche Regierung** sich darüber **beschwerte**, daß das **Buch** einen **unsittlichen Inhalt** habe. Das Verbot erfolgte, weil die Bundesbahnen grundsätzlich obszöne Bücher zum Verkauf in den Bahnhöfen nicht zulassen. (Frkf. Ztg.)

England.

Von der unionistischen Partei.

L. **London**, 5. Febr. (Tel.) Die **Lage der unionistischen Partei** wird von den unionistischen Blättern weiter an hervorragender Stelle erörtert. Der „**Standard**", der durch seinen Direktor Pearson, welcher Vizepräsident des Tarif-Reformbundes ist, als inspiriert gilt, sagt, in der **Zusammenkunft** zwischen **Balfour** und **Chamberlain** am Freitag sei **kein befriedigendes Ergebnis** erzielt worden. **Chamberlains Vorschlag**, daß **Balfour** der Politik der **Mehrheit** der **unionistischen Partei** sich **anschließen** solle, wurde von **Balfour nicht angenommen**. Dieser **lehnte** es **ab**, sich die **Tarifreformpolitik**, wie sie von **Chamberlain verkündet** wird, sowohl dem **Geiste** wie dem **Buchstaben** nach zu eigen zu machen. **Chamberlain** andererseits sagt, er könne dann **nicht weiter Balfour folgen**. Es wird **befürchtet**, daß der **Zeitpunkt** für die **Trennung beider Politiker** bereits **gekommen** ist. Die **Gründung** einer **besonderen Tarifreformpartei** wird als die **einzige Lösung** betrachtet. Man glaubt jetzt, **Balfour beabsichtige nicht** mehr, das auf dem **Programm** stehende **Partei-Meeting** noch **einzubernfen**. Die **Führung** der **unionistischen Partei** im **Unterhause** übernimmt, wie verlautet, der frühere Minister **Akers-Douglas**, bis **Balfour** einen Sitz im Parlament erhalten hat.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Botschaftsrat bei der Kaiserlichen Botschaft in Konstantinopel, Freiherrn von Bodman, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großherrlich Türkischen Medschidie-Ordens erster Klasse und des Offizierkreuzes des Königlich Sächsischen Albrecht-Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Nachgenannten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten von Bayern verliehenen, von Höchstdemselben anläßlich des 70. Jahrestages Seines Eintritts in die bayerische Armee gestifteten Jubiläumsmedaille zu erteilen und zwar: dem Revisionsvorstand beim Evangelischen Oberkirchenrat, Geistlichen Verwalter Adolf Fellmeth in Karlsruhe, dem Amtsrichter August Mehl in Pforzheim, dem Amtsrichter Edmund Mickel in Buchen, dem Vize-Präsidenten der Handelskammer für den Amtsbezirk Pforzheim, Karl Maurer daselbst, dem Güterexpeditor Rudolf Ludwig in Mannheim, dem Referendär Julius Würzberger in Konstanz, dem Referendär Eduard Koelblin in Freiburg, dem Referendär Guido Lehmann in Bretten, dem Ober-Postpraktikanten August Steinbach in Mannheim, dem praktischen Arzt Rudolf Hartmann in Freudenberg und dem Grenzaufseher Karl Hercher auf der Schusterinsel, Gemeinde Weil.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 19. Januar d. J. gnädigst geruht, den Amtsgerichtssekretär Guido Willi in Gengenbach seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 31. Januar d. J. wurde Eisenbahnassistent Otto Glock in Heidelberg mit der Amtsbezeichnung „Betriebsassistent" zum Expeditionsassistenten ernannt.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 6. Febr. Die **Ersatzwahl** eines **Abgeordneten** zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung für den **34. Wahlkreis (Bühl-Baden)** für den am 1. d. M. verstorbenen Landgerichtsdirektor Karl **Lauck** in Waldshut ist vom Ministerium des Innern auf **Donnerstag den 22. Februar 1906** anberaumt worden.

b **Mannheim**, 5. Febr. Am 17. März sind es **300 Jahre**, daß Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz in eigener Person den **Grund zu der Festung Mannheim** legte. Damit war der Anlaß gegeben, das alte Dorf Mannheim, das damals bereits auf ein 1000jähriges Bestehen zurückblickte, zur Stadt zu erheben. Der Tag soll in würdiger Weise begangen werden.

* **Mannheim**, 5. Febr. Der **Münzendiebstahl** in den Sammlungsräumen des **Altertumsvereins**, von dem wir bereits in voriger Nummer berichtet haben, bedeutet einen schweren Verlust für die wertvolle Münzsammlung. Der Dieb, der genau gewußt haben muß, daß die links vom Haupteingang befindliche Tür die einzige war, die man nicht von innen verriegeln konnte, hat sich von hier aus den Eingang auf gewaltsame Weise erzwungen. Im Pfälzer Saal hat der Einbrecher dann lt. „Mh. Gen.-Anz." **sieben Kästen vollständig** und einen teilweise **geplündert**. In das Innere der Kasten ist der Dieb dadurch gelangt, daß er bei zweien die Scheiben eingeschlagen und bei den übrigen die Vorlegeschlösser aufgerissen hat. Es scheint sich um keinen gewiegten Einbrecher zu handeln, da er, wie aus den in den Kästen herumliegenden Streichhölzerresten geschlossen werden kann, nur mit Streichhölzern in die Kästen geleuchtet hat. Als ein großes Glück ist es jetzt zu betrachten, daß die äußerst wertvollen städtischen Münzen jetzt im Stadtgeschichtlichen Museum untergebracht sind. Sie wären andernfalls sicher mit den übrigen Münzen in die Taschen des Einbrechers gewandert. Der Altertumsverein ist zwar gegen Einbruch versichert aber trotzdem ist der Schaden, der ungedeckt bleiben dürfte, immer noch sehr groß, da für verschiedene Stücke sehr schwer Ersatz geschafft werden kann. So befindet sich, um nur ein Beispiel anzuführen, unter den gestohlen Stücken eine Silbermünze, die, obwohl sie nur einen Metallwert von 4 ℳ besitzt, 1000 ℳ gekostet hat. Entwendet sind, wie bereits mitgeteilt, etwa 300 Stück Pfälzer und badische Gold- und Silbermünzen. Entdeckt wurde der Diebstahl durch den Museumsdiener. Als er heute früh wie gewöhnlich sich in die im rechten Schloßflügel befindlichen vereinigten Sammlungen des Großh. Hofantiquariums und des Altertumsvereins begeben wollte, fand er die erste obere Seitentüre unter dem Schloßbogen nur angelehnt. In dem zunächst gelegenen Zimmer waren alle Ausstellungskasten intakt. Als der Diener jedoch in den angrenzenden Raum gelangte, wo sich die Münzsammlung befand, machte er zu seinem Schrecken die Wahrnehmung, daß fast alle Kasten, von welchen jeder einzelne mit einem Schloß versehen, gewaltsam erbrochen und die Glasscheiben derselben teilweise zertrümmert waren. Fast sämtliche Münzen, namentlich die wertvolleren, fehlten. Man kommt demzufolge zu der Annahme, als ob ein **Kenner** den Raub ausgeführt. Genau ist bis jetzt noch nicht festgestellt, welche Stücke eigentlich fehlen; man ist noch mit der Aufnahme beschäftigt. Immerhin dürften dieselben, der „N. Bd. Ldsztg." zufolge, einen Wert von mehr als 10 000 ℳ repräsentieren. Man hat noch keinerlei Anhaltspunkte darüber, von wem der freche Raub verübt worden sein könnte. Von dem Aufsichtspersonal des Schlosses hat niemand etwas Verdächtiges wahrgenommen. Es scheint mithin, sehr vorsichtig bei der Ausführung des Diebstahls operiert worden zu sein. Als eine der ersten Persönlichkeiten, welche heute vormittag nach Kenntnis der Tat in der Sammlung erschien, ist Herr Landgerichtspräsident Christ in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied des Altertumsvereins zu nennen. Später fand sich auch Herr 1. Staatsanwalt Dr. Mühling ein. Die Kriminalpolizei ist eifrigst bemüht, um Anhaltspunkte für die Ermittelung der Täterschaft in die Hand zu bekommen.

✗ **Heidelberg**, 5. Febr. Nach einer Mitteilung der Großh. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen sind die Vorerhebungen für die Einleitung des **Enteignungsverfahrens** bzgl. der Grundstücke, welche in den Bereich des **neuen Bahnhofs** fallen, abgeschlossen, so daß in nächster Zeit die Durchführung der Enteignung zu erwarten steht.

✗ **Heidelberg**, 5. Febr. Im Stadtteil Neuenheim wird ein **Luft- und Lichtbad** für Männer und Frauen errichtet.

§ **Pforzheim**, 5. Febr. Das 8 Monate alte Töchterchen des Bäckermeisters **Morlock** fiel in einem unbewachten Augenblick aus dem Kinderwagen. Es erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

△ **Baden-Baden**, 4. Febr. Sehr interessante Zahlen enthält die **offizielle Statistik** über die **Fremden-Frequenz** unserer Bäderstadt im Jahre 1905. Nach derselben waren im ganzen 77 555 Fremde anwesend, von denen natürlich das deutsche Reich mit 59 107 das Hauptkontingent stellte. Dann folgen Frankreich mit 4200, Amerika mit 3623, die Niederlande mit 2115, Großbritannien mit 1630, Rußland mit 1514 (400 mehr als im Vorjahre, was wohl in der Hauptsache auf die verworrenen politischen Verhältnisse im russischen Reich zurückzuführen ist), und die Schweiz mit 1339 Personen. Weniger als 1000 Personen kamen aus Oesterreich-Ungarn, Belgien, Italien, Asien, Schweden, Spanien, Australien und Afrika, während Dänemark, Mexiko, Rumänien, Türkei, Brasilien, Griechenland und Portugal nicht einmal je hundert Personen sandten. — Nicht minder interessant ist auch die Bäderfrequenz. Im Jahre 1905 wurden nämlich in den Großh. Badeanstalten (Großh. Friedrichsbad, Kaiserin Augustabad, Landesbad) und in den Privatbadeanstalten in Baden und Lichtenthal im ganzen 201 816 Bäder abgegeben. Diese Zahl bedeutet dem Jahre 1904 gegenüber ein Mehr von rund 15 000 Bädern, was als ein Zeichen dafür angesehen werden darf, daß man im Publikum die Heilkraft unserer Bäder von Jahr zu Jahr höher einschätzt.

lb Baden-Baden, 5. Febr. Das **Internationale Rennkomitee** setzte das diesjährige Programm fest. Die **Rennen** umfassen 6 Tage (bisher 5), beginnend 24. August, schließend 2. September. Das Programm weist eine **Gesamtsumme** an Preisen von etwa 400 000 Mark und 5 Ehrenpreise auf.

✗ **Offenburg**, 5. Febr. Sonntag den 4. l. M. fand im Beratungszimmer der hiesigen Eisenbahnkantine die ordentliche Hauptversammlung des Vereins **badischer Eisenbahnbeamten**, Bezirk Offenburg, statt. Nach Erledigung der Tagesordnung, die lediglich Vereinsfragen interner Natur behandelte, entwickelte sich eine rege Diskussion, welche hauptsächlich die in den letzten Jahren so ungünstig gewordenen **Beförderungsverhältnisse** speziell der mittleren Betriebsbeamten zum Thema hatte. Das zur Besserung unserer Lage von unserem Hauptvorstande betätigte tatkräftige Vorgehen, wurde allseitig freudig begrüßt und die Hoffnung ausgesprochen, daß die Behörde das immer so betonte Wohlwollen durch Erstellung eines **Nachtragsbudget**, welches das zurzeit herrschende ungünstige Zahlenverhältnis zwischen etatmäßigen Stellen und Bewerbern aus der Welt schafft, auch in die Tat umsetzen werde.

* **Lahr**, 5. Febr. Ein schwerer **Unglücksfall** ereignete sich am Samstag an der nunmehr fertiggestellten neuen Zionskapelle. Dem Ende der 20er Jahre stehenden verheirateten Gipser Georg **Riedlinger** von Dinglingen fiel beim Abrüsten eine der schweren Gerüststangen derart auf den Rücken, daß er sofort das Bewußtsein verlor. Der Verunglückte wurde ins Bezirkskrankenhaus gebracht, wo er gestern Abend gestorben ist. Die Todesursache ist Bruch des Rückgrats.

■ **Emmendingen**, 5. Febr. Im ganzen hiesigen Amtsbezirk haben lt. „Volksfr." die Bäckermeister die **Brotpreise** um 2 bis 4 ₰ erhöht.

* **Freiburg**, 5. Febr. Ein süddeutsches Sportsfest größeren Stils veranstaltet in hiesiger Stadt in den Tagen vom 19.—21. Mai der **Deutsche Radfahrer-Bund** Gau VII Schwarzwald in Gemeinschaft mit den Radfahrervereinen Stern und Wanderlust Freiburg, die das 15. und 10. Stiftungsfest feiern. In Anbetracht der großen Zahl Einladungen, der vielen wertvollen Wettbewerbe und nicht minder der Beliebtheit Freiburgs, wird für das Fest ein starker Besuch erwartet. Das Fest wird in dem Rahmen der in den Vorjahren unter dem Protektorate des Großherzogs abgehaltenen ähnlichen Feiern des Deutschen Radfahrer-Bundes in Mannheim, Karlsruhe, Lahr, abgehalten werden. Es liegt in der Absicht der Veranstalter, bei einem sich ergebenden Ueberschusse auch der deutschen Krieger in Afrika zu gedenken.

Staufen, 5. Febr. Samstag morgen wollte der Dienstknecht Joseph **Müller** von Heppenheim (Hessen), bei Herrn Gaß hier, auf einem Acker an der Kirchhofener Landstraße eingegrabene Dickrüben holen. Das Dickrübenloch wurde nur so weit abgedeckt, daß ein Mann hineinstehen konnte, um unter der ausgehöhlten Decke die Rüben herauszuschaffen. Kaum war die nötige Höhlung vorhanden und Müller darin beschäftigt, Rüben an die Oberfläche zu fördern, löste sich ein Teil der unterhöhlten Decke, überschüttete den Unglücklichen, der in gebückter Stellung sich keine Hilfe geben konnte, und überlieferte ihn dem **Erstickungstod**. Man fand ihn auf dem Gesicht und auf den Knien liegend.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

△ **Vom Schwarzwald**, 5. Febr. Die **Preissteigerungen**, die sich in den letzten Jahren auf den verschiedensten wirtschaftlichen Gebieten bemerkbar gemacht haben, zeigen ihre Wirkungen nunmehr auch in der **Uhrenfabrikation**. Die Verteuerung der Rohmaterialien hat die schweizerischen Fabrikanten von Taschenuhren zu Gründungen von Vereinigungen gebracht, die sich die Aufgabe stellen, die in den letzten Jahren sehr herabgegangenen Uhrenpreise wieder zu heben, da sie sonst mit Verlust arbeiten müßten. Aehnliche Vereinbarungen sind von den deutschen Großuhrenfabrikanten zu berichten. Auch die Preise der Uhrgläser, Uhrkapseln, Gläser und anderer Zubehörteile sind gestiegen. Diese Erscheinungen haben die deutschen Uhrmacher bereits zu entsprechenden Preiserhöhungen gezwungen.

‡ **Villingen**, 5. Febr. Der zweite **städtische Maskenball** nahm bei einem Besuch von über 1000 Teilnehmern einen äußerst gelungenen Verlauf. Die Dekoration und Beleuchtung der Festhalle war geradezu feenhaft durch die hunderte farbiger Glühlampen, in Guirlanden, Rosetten und grotesken Köpfen angebracht. An Prämiierungen wurden 500 ℳ verwendet. — Am Samstag abend erstrahlten in einigen Straßen zum erstenmal die elektrischen **Bogenlampen**. — Seit Freitag ist der Winter hier mit voller Kraft eingezogen, tiefe Schneemassen bedecken Berg und Tal, sodaß z. B. die Post am Samstag bei Schönwald trotz des Bahnschlittens stecken blieb.

lb **Säckingen**, 5. Febr. Einem seit über einem Jahr betriebenen **Saccharinschmuggel** ist man dieser Tage auf die Spur gekommen. Der Metzgerbursche Hermann **Schwander** von Obersäckingen, bei einem Metzger in Wehr in Stellung, erhielt von Zeit zu Zeit mit **Nierenfett** deklarierte Kisten nach Wehr zugeschickt, die er dann von Wehr aus nach Schlesien verschickte. Vor einigen Tagen kam nun eine solche Sendung, weil unbestellbar, nach Wehr zurück, die, von der Bahn geöffnet, Saccharin enthielt. Obwohl der Begleitbrief einen fingierten Namen trug, wurde **Schwander** als Absender ermittelt und festgenommen. Im Ortsarrest eingesperrt, brachte ihm der Polizeidiener Essen; hierbei **entkam Schwander, schloß den Polizeidiener ein** und flüchtete nach Obersäckingen, wo er aber noch am gleichen Abend, Freitag, **verhaftet** wurde. Welche Helfershelfer Schwander, der das Geschäft unmöglich allein besorgen konnte, hat, weiß man noch nicht, es kursieren in dieser Hinsicht alle möglichen unkontrollierbare Gerüchte. Jedenfalls wurde das Saccharin, im ganzen etwa 20—30 Zentner, bei Säckingen über die Grenze gebracht. Schwander soll dem „Säck. Tagbl." zufolge das Geschäft seit etwa 1½ Jahren betrieben haben. Das Nähere wird die mit großem Eifer begonnene Untersuchung bringen. Hier wurden verschiedene Haussuchungen vorgenommen.

Δ **Neuhausen** (A. Engen), 5. Febr. Die Arbeiten für eine neue **Wasserversorgung** mit einem Kostenaufwand von 60 000 Mark wurden dieser Tage vergeben.

Versammlung der Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen des Neckargaues.

ʒ **Mosbach**, 5. Febr. Gestern vormittag ½12 Uhr fand unter dem Vorsitz des Herrn Buchdruckereibesitzers **Wieprecht**-Eberbach im Rathaussaale hier eine Versammlung der **Gewerbe- und Handwerkervereinigungen des Neckargaues** statt, welche sehr gut besucht war. Als Vertreter des Großh. Landesgewerbeamts war Herr Geh. Regierungsrat Dr. **Cron** aus Karlsruhe erschienen; vom Landesverband war Herr Präsident **Niederbühl** aus Rastatt anwesend und die Handwerkskammer war durch Herrn Kammersekretär **Haußer** aus Mannheim vertreten. Nach den üblichen Begrüßungen hielt Herr Kammersekretär **Haußer** einen **Vortrag** über: „Meister und Gesellen, ihre Interessengemeinschaften in der Gewerbeordnung und in der Praxis des Geschäftslebens" und begründete folgende **Leitsätze**, die **einstimmige Annahme** fanden:

1. In Erwägung, daß unser heutiges gewerbliches Leben infolge des vielfach gespannten Verhältnisses zwischen Meistern und Gesellen empfindlich geschädigt wird und von der Ueberzeugung geleitet, daß die Interessen dieser beiden wichtigen Gruppen unseres gesamten Erwerbslebens wohl vereinbar sind und durch gemeinsame, zielbewußte Arbeit wirksam gefördert werden können, betrachten die gewerblichen Vereinigungen die Herstellung des speziellen Friedens als eine ihrer vornehmsten und wichtigsten Aufgaben.

2. Aus dieser Empfindung heraus unterstützen dieselben alle Bestrebungen, die geeignet erscheinen, zur Erreichung dieses Zieles beizutragen und empfehlen:

a. eine den Ansprüchen der Neuzeit entsprechende Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses, nicht nur in technischer, sondern auch in theoretischer Hinsicht, insbesondere eine verständnisvolle Unterweisung in den volkswirtschaftlichen und politischen Grundlehren;

b. die Errichtung von Gesellenausschüssen für alle Gewerbe und den Abschluß von beiderseits verbindlichen Tarifverträgen durch autorisierte Vertreter der Meister und Gesellen und ihrer Organisationen; die Schaffung von Gelegenheiten zur Selbständigkeit in der Form einer Meisterschaftssteuer, die Ausgestaltung der sogenannten Meisterkurse und die Veranstaltung von Ausstellungen der für die Meisterprüfung gefertigten Meisterstücke.

Herr Gewerbelehrer **Eberhard**-Mosbach referierte hierauf über „Kredit im Handwerk". Die anregende Diskussion, die sich daran anschloß, gab dem Herrn Regierungsrat Dr. Cron Veranlassung, sich über die beabsichtigte Förderung des Genossenschaftswesens in eingehender Weise zu verbreiten. Nachdem Herr Haußer noch einen kurzen Bericht über die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzentwurfs betr. die Sicherung der Bauforderungen erstattet hatte, wurden aus der Versammlung heraus verschiedene Wünsche geäußert und Anfragen gestellt, die von den Herren **Niederbühl** und **Haußer** beantwortet wurden. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter, Herr Zimmermeister **Heimburger** in Neckargerach, wurden **wiedergewählt**. Erst nach 3 Uhr wurde der Gautag geschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Februar.

* **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing am Sonntag vormittag den Oberstallmeister Grafen von **Sponeck**, den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats, Geheimerat D. **Helbing**, das Mitglied des Staatsministeriums Geheimerat Dr. **Reinhard**, und den Kommandierenden General, General der Infanterie **von Bock und Polach**. Nachmittags halb 3 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen **Karl**. Abends von 6 Uhr an nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb** entgegen.

* **Theologische Prüfungen.** Die in diesem Frühjahr abzuhaltende theologische Vorprüfung soll Dienstag den 17. April d. J., nachmittags 3 Uhr, ihren Anfang nehmen. Gesuche um Zulassung sind spätestens bis zum 17. März an den Evang. Oberkirchenrat zu richten. Die theologische Hauptprüfung der evang. Pfarrkandidaten beginnt Dienstag den 24 April d. J., vormittags 8 Uhr. Die Meldungen um Zulassung sind spätestens bis zum 24. März d. J. bei dem Evang. Oberkirchenrat einzureichen. Die näheren Angaben können aus der im Kirchl. Ges.- u. V.-Bl. Nr. 2 veröffentlichten Bekanntmachung ersehen werden.

‡ **Vortrag.** Mit Erlaubnis des Großh. Oberschulrats hielt auch hier wie in anderen Städten vor einer Versammlung der oberen Klassen des Großh. Gymnasiums in der Aula der Anstalt am Samstag nachmittag 3 Uhr Herr Studiosus Kurt **Emmerling**-Stuttgart einen Vortrag über die **Alkoholfrage** und die Abstinenzbewegung. Redner führte einige statistische Zahlen an. Bei dem so zeitgemäßen Thema nahm man rege an den Ausführungen und der darauffolgenden Diskussion teil. Herr Stud. Emmerling, der Schriftleiter des Abstinentbund „Germania" ist, forderte die Anwesenden auf, durch Beitritt oder Interesse an der Sache selbst die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen. Viele der Anwesenden zeichneten sich in die aufliegenden Listen ein.

§ **Plötzlicher Tod.** Gestern nachmittag 2 Uhr fiel ein auf der Durchreise befindlicher Küfer und Bierbrauer — nach einem Wanderschein ein Josef Bartholomäus Meyer geboren zu Paderborn — in der Hebelstraße zu Boden. Der Mann wurde in das Rathaus verbracht, wo er alsbald verstarb.

§ **Von einer Droschke überfahren** wurde am 3. ds. Mts. ein Herr Ecke Karl- und Sophienstraße. Er erlitt durch den Fall eine Gehirnerschütterung, sowie eine starke Verletzung am Hinterkopf und Hautabschürfungen an der linken Hand. Dem Verletzten wurde ein Notverband angelegt.

§ **Durchgänger.** Gestern Vormittag ging ein Pferd beim Abschirren im Stall des Hotel „National" durch und rannte auf der Kriegs- und Karl-Friedrichstraße umher, bis es von einigen Herren eingefangen werden konnte.

§ Ein wüste Szene spielte sich gestern mittag in der Georg-Friedrich- und den angrenzenden Straßen ab. Einige Knechte eines hiesigen Fuhrunternehmers zechten in einer Wirtschaft und verübten zuletzt Ruhestörung und groben Unfug, so daß sie aus dem Lokal gewiesen werden mußten. Auf der Straße setzten sie ihr Unwesen fort, überfielen das dort verkehrende Publikum, versetzten Passanten Schläge ins Gesicht, dabei johlend und schreiend. Der Aufforderung eines Schutzmannes, ruhig des Wegs zu gehen, leisteten sie keine Folge und griffen den Schutzmann, als er den **Hauptbeteiligten verhaften wollte**, tätlich an und wollten den **Verhafteten gewaltsam befreien**, so daß der **Schutzmann** mit dem **gezogenen Säbel** sich wehren mußte. Nur mit Hülfe einiger des Wegs kommender Personen, sowie mehrerer hinzugeeilter Schutzleute gelang es unter heftigem Widerstand, die Verhaftung durchzuführen. Der Vorgang hatte einen großen Menschenauflauf im Gefolge.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 1. Februar 1906.

Die Anfertigung eines Entwurfs für ein **neues Reklameplakat** für die Festhallenmaskenbälle wird dem Herrn Kunstmaler und Professor Otto **Kemmer** hier, die Ferfertigung eines Entwurfs für ein neues **Stadtgarten-Reklameplakat** dem Herrn Kunstmaler Max **Frey** aus Karlsruhe, zurzeit in Frankfurt a. M. übertragen.

Die städtische Gartendirektion wird ersucht, wegen der Herstellung von **Plätzen** für **Eislauf** in verschiedenen Stadtteilen Vorschläge zu machen und ermächtigt, derartig hergestellte Plätze in anderen Städten zu besichtigen.

Dem Verein für **Volkshygiene**, Ortsgruppe Karlsruhe, wird der große Rathaussaal zur Abhaltung populär-wissenschaftlicher Vorträge am und 22. d. M., sowie am 8. und 22. k. M. jeweils unentgeltlich überlassen.

Das **Gesuch** des Metzgers Jakob **Drobofsky** um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum Café May, Kriegsstraße Nr. 101, wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. Die Gesuche des Friedrich **Maag** um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft in dem Ecke York- und Sofienstraße zu erstellenden Neubau und des Glasmalers Emil **Großkopf** um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb eine Schankwirtschaft im Hause Griesbachstraße Nr. 2 werden durch Anschlag an der Verkündungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vergeben werden: Die Lieferung von Dienstkleidungen für das Personal der städtischen Straßenbahn wie folgt: Tuchhosen und Tuchröcke für Mannschaften, Tuchröcke für Kontrolleure an J. **Holzwarth**, Litzen an J. **Holzwarth** und **Schröder & Fränkel** je zur Hälfte, Mannschaftsmäntel an Gebrüder **Groh** und **Schröder & Fränkel** je zur Hälfte, Kontrolleurmäntel an S. **Wolff**, Mützen an W. **Betz**, sämtlich hier, der Druck der Dienstanweisungen für das Fahrpersonal der Straßenbahn an **Malsch & Vogel**, die Lieferung der Eintrittskarten (Tageskarten) für den Stadtgarten für 2 Jahre an die Buchdruckerei Friedrich **Lang**, die Lieferung kyanisierter Baumpfähle für die öffentlichen Anlagen an Jakob **Lang** hier, die Herstellung der Erdarbeiten für die Anlagen von Straßen beim Haydn-Platz an Ludwig **Wentz** in Eggenstein, die Lieferung eines Gießwagens, eines Schlammabfuhrwagens und der Umbau eines alten Gießwagens an die Firma U. **Kautt & Sohn** hier, der Umbau eines zweiten älteren Gießwagens an die Firma W. **Kaltenbach**, die Lieferung eines Asphaltkessels an die Firma C. **Wehrle** in Emmendingen, die Ausbesserung der Pferde-Straßenwalze an die Maschinenfabrik Julius **Wolff** u. Cie in Heilbronn.

Der **Stadtrat dankt** dem Karlsruher **Altertumsverein** für Uebersendung von Abdrücken zweier von Herrn Geheimrat E. Wagner hier gehaltener Vorträge, dem Zweigverein Karlsruhe des Allgemeinen **deutschen Sprachvereins** für die Einladung zu der am 4. k. M. in der Festhalle geplanten **Scheffelgedenkfeier**, dem **Pädagogium für Musik** (Theodor **Munz**) für die Einladung zu der am 31. v. M. im Museumsaale abgehaltenen Mozartfeier, dem Schwimmverein Poseidon für die Einladung zu dem am 11. d. M. hier stattfindenden Kreistag des Kreises 5 des deutschen Schwimmverbandes, der **Karnevalsgesellschaft des Männergesangvereins** hier für die Einladung zu ihren Fastnachtsveranstaltungen, dem **Christlich-sozialen Metallarbeiterverband** und dem **Christlichen Holzarbeiterverband** für die Einladung zu ihrem am 11. d. M. im „katholischen Gesellenhaus" abzuhaltenden Stiftungsfest. Zur Teilnahme an der letzteren Veranstaltung wird Herr Stadtrat **Williard** abgeordnet.

Im städt. **Krankenhaus** betrug im Monat Januar d. J. der höchste Krankenstand (22.) 280 Personen, der niedrigste (2.) 245, der Zugang 266, der Abgang 231, der Stand am 31. 274 Personen. Zum Vollzuge kommen 255 Ausgabedekreturen über zusammen 293 351.56 ℳ, 67 Einnahme-Dekreturen über zusammen 191 942.38 ℳ, 3 Abgangs-Dekreturen über zusammen 1084.53 ℳ, sowie 7 amtliche Schätzungen von Grundstücken. 71 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 792.235 ℳ werden nicht beanstandet.

Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart**, 5. Febr. (Tel.) Der **Geschäftsführer** des hiesigen Verbandes der deutschen Metallarbeiter, **Hieber**, ist wegen **Unterschlagung von Verbandsgeldern verhaftet** worden.

= **Darmstadt**, 5. Febr. Eine Gelegenheit für beamtete und praktische Aerzte, sich auf dem Gebiet der **Tuberkulosebekämpfung** zu betätigen, wird eine demnächst ins Leben tretende Einrichtung bieten. Es handelt sich lt. „Darmst. Ztg." um die Errichtung eines wandernden **Tuberkulosemuseums** durch die **Landesversicherungsanstalt** Großherzogtum Hessen. Der Zweck der Anstalt soll sein, das Volk über das Wesen der Tuberkulose zu belehren und der Ausbreitung der Krankheit durch öffentliche Vorträge an Hand des Museumsmaterials vorzubeugen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 5. Febr. Einer Parlamentskorrespondenz zufolge beschloß die **Zentrumsfraktion**, den Toleranzantrag fallen zu lassen und dafür die **Resolution Stöcker anzunehmen**, welche den **Reichskanzler ersucht**, dahin zu wirken, daß die in den **einzelnen Bundesstaaten** noch bestehenden **Beschränkungen der Freiheit** des Religionsbekenntnisses der **Vereinigung zu religiösen Gesellschaften und gemeinsamer Religionsübungen** baldigst im Wege der **Landesgesetzgebung beseitigt** werden.

= **Gotha**, 5. Febr. Die **Herzogin** ist leicht an **Masern erkrankt**. Nach dem heute vormittag ausgegebenen Krankheitsbericht ist das Allgemeinbefinden sehr gut.

= **Dortmund**, 6. Febr. Die **Stadtverordneten** bewilligten anläßlich der **silbernen Hochzeit** des **Kaiserpaares** die Summe von 50 000 Mark zur Errichtung einer **Volksbibliothek**.

= **München**, 5. Febr. Infant **Don Carlos**, der hier eingetroffen, überreichte in der Residenz dem **Prinzregenten** ein **Handschreiben** des **Königs von Spanien** und den ihm gewidmeten **Ehrensäbel**. Abends fand beim Prinzregenten Familientafel statt.

hd **Belgrad**, 5. Febr. Von mehreren Seiten wird **betätigt**, daß der **deutsche Gesandte** in Belgrad, **Baron Heyking**, demnächst von seinem **Posten abberufen** werden wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

lb **Heidelberg**, 5. Febr. Der Verein zur Wahrung der Interessen der **chemischen Industrie** Deutschlands — Ortsausschuß Mannheim — hat zur Errichtung eines **Bunsendenkmals** in hiesiger Stadt den Betrag von 300 Mark gestiftet.

⊡ **Villingen**, 5. Febr. Im Mittelschiff des Münsters zu **Villingen** sind Spuren von **Barockmalerei** vor einiger Zeit entdeckt worden. Auf der Evangelienseite ist ein großes Gemälde, entweder Grablegung oder Auferstehung des Herrn, die vier Engel an den Ecken des Bildes sind gut erkenntlich. Nebenan ist eine große Fläche mit Inschriften, obenan die Zahl 1450.

= **Berlin**, 4. Febr. Ein Zensurverbot traf das Drama „**Der neue Wille**" von Dr. Walter **Bloem**, den Verfasser des „Jubiläumsbrunnen". Für „Der neue Wille" war von einer ersten Berliner Bühne die Erlaubnis zur öffentlichen Aufführung nachgesucht, sie wurde jedoch verweigert.

Wie ferner der Lok.-Anz. aus **Trier** meldet, hat die städtische Theater-Kommission die Aufführungen von Maeterlincks Schauspiel „**Monna Vanna**" daselbst **verboten**.

= **Turin**, 4. Febr. An der hiesigen Opernbühne fand Richard **Wagners „Siegfried"** vor **ausverkauftem Hause** zu **volkstümlichen Preisen** (Parkett und 1. Rang 1.20 ℳ, 2. Rang 80 ₰ und 3. Rang 40 ₰) eine begeisterte Aufnahme.

Vermischtes.

= **Stein**, 6. Febr. (Tel.) Der Gasthausbesitzer **Hofmann** wurde von dem **Arbeiter** Dubiel **erstochen**, weil Hofmann ihn aufforderte, seine Zeche zu bezahlen.

= **Zwickau**, 5. Febr. In Schwarzenberg tötete in einem Anfall von Geistesstörung der 45 Jahr alte Maler Nagler seine Ehefrau durch einen Stich in den Hals. Er stellte sich dann selbst der Polizei.

= **Lauban**, 6. Febr. (Tel.) Der seit 8 Tagen vermißte Werkmeister Bothe wurde im Stadtwalde **erschossen** aufgefunden. Neben ihm lag **noch lebend die Witwe Schultze mit durchschossenen Augen und erfrorenen Gliedern**.

= **Hannover**, 4. Febr. Das Verschwinden des Amtsrichters von der Meden, der auf der Hochzeitsreise begriffen, am 22. Januar mit seiner jungen Frau in einem hiesigen Hotel einkehrte und seitdem spurlos verschwunden ist, hat noch immer keine Aufklärung gefunden. Die Polizei hat jetzt einen Aufruf erlassen, in dem für die Auffindung des Vermißten 200 Mark Belohnung ausgesetzt worden.

* **Trier**, 2. Febr. Einen Einbruch bei seiner eigenen Familie verübte ein vierzigjähriger Sträfling in dem Eifeldorfe Lutzerath, der erst vor kurzem eine längere Gefängnisstrafe wegen Mißhandlung des Vaters verbüßt hatte. Mit einem schweren Hammer bewaffnet drang er in die Wohnung seiner Stiefmutter ein, versetzte der 18jährigen Stiefschwester einen schweren Schlag auf den Kopf und zertrümmerte mit einem zweiten Hammerschlag der Stiefmutter die Schädeldecke. Alsdann erbrach er die Schublade, raubte die kärglichen Ersparnisse der armen, zu Tode getroffenen Frau, 300 M., und suchte das Weite. Es gelang ihn alsbald dingfest zu machen. (Fkf. Z.)

:/: **Frankfurt a. M.**, 5. Febr. Zu Gunsten der **Invaliden**, sowie der **Hinterbliebenen** der in **Südwestafrika gefallenen Krieger** soll am 23., 24. und 25. März ds. Js. im **Hippodrom** zu Frankfurt a. M. ein Reiterfest stattfinden. Die verschiedenen Ausschüsse haben sich bereits gebildet. Da in dem den Reitsport pflegenden Kreise Frankfurts die Veranstaltung große Sympathie gefunden hat und die Offizierkorps der hiesigen, sowie der berittenen Regimenter in Hanau und Mainz ihre Mitwirkung zugesagt haben, dürfte es bei der bewährten Festleitung außer Frage stehen, daß die Durchführung eine gleich großartige wie bei der Veranstaltung 1899 sein wird, von der man sagen konnte, daß es eines der gelungensten Feste in seiner Art war. Die **Grundidee** für die diesjährige Veranstaltung ist im ersten, historischen Teil: **Einzug Gustav Adolfs in Frankfurt a. M. im Jahre 1630.**

= **Marie aux Chenes**, 6. Febr. (Tel.) Die **Verhaftung** eines **Italieners** hierselbst **erregte dessen Landsleute** derart, daß sie, **50 Mann** stark, die **französischen Grenzbeamten angriffen**. Diese **flüchteten** hinter eine **Deckung** und **verletzten** eine **große Anzahl der Italiener**, davon 2 **tötlich**. (Berl. Tgbl.)

hd **Boulogne**, 6. Febr. (Tel.) Das Unterseeboot „Louise" ist beim Manövrieren außerhalb des Hafens mit einem Panzer zusammengerannt. Das Boot wurde schwer beschädigt und mußte in den Hafen zurückgeschleppt werden.

+ **London**, 4. Febr. Der höchste **Preis**, der bisher für eine **Briefmarkensammlung** erreicht worden ist, wurde dieser Tage von dem „**Stanley Gibbons Monthly Journal**" in London für die Sammlung des Herrn W. W. Mann gezahlt, nämlich 30 000 Pfund Sterling (600 000 ℳ). Im Jahre 1900 erwarb er die berühmte „Castle"-Sammlung europäischer Briefmarken und vervollständigte dieselbe von Jahr zu Jahr in solchem Maße, daß sie schließlich jene des britischen Museums übertraf. Herr Mann wird jetzt mit der Anlegung einer Sammlung von Briefmarken eines anderen Kontinents beginnen.

Arbeiterbewegung.

= **Triest**, 5. Febr. (Tel.) Der hiesige Streik war nur ein partieller. Die Zahl der Ausständigen betrug weniger als 500. 2 Lloyddampfer gingen gestern mit Heizern von der Kriegsmarine ab. 1 Dampfer ging heute mit eigenen Heizern ab.

hd **Pittsburg**, 6. Febr. (Tel.) Die Hoffnung auf eine **friedliche Beilegung** der **Schwierigkeiten** zwischen den **Kohlenbergleuten** und den **Bergwerkbesitzern** ist jetzt allen Ernstes **aufgegeben** worden. Beide Parteien rüsten sich auf einen **Streik**, der einer der **größten** werden wird, den **Amerika jemals erlebt hat**. Der **vierte Teil** der **Bergwerke** des ganzen **Landes** setzt alles für den **Kampf** in Stand. Das **Streikreservekapital** beträgt gegen **3 Millionen Dollars**. Die **Bergwerkbesitzer tun ihr Möglichstes**, um sich **Kohlenvorräte** für die **nächste Zukunft** zu sichern. Falls ihnen dies **nicht gelingt**, wird die **ganze Industrie** des Landes **lahm gelegt**. **Alle Gruben** werden durch den Streik in **Mitleidenschaft** gezogen.

Gerichtszeitung.

= **Berlin**, 5. Febr. (Tel.) Lehrer **Nickel**, der in dem **Trakehner Schulprozesse** wegen Beleidigung des Landstallmeisters v. Oettingen zu 200 Mark **Geldstrafe** verurteilt worden war, wurde heute im Wiederaufnahmeverfahren von der **siebenten** Strafkammer des Landgerichts 1 **freigesprochen**.

hd **Görlitz**, 5. Febr. (Tel.) Die Strafkammer **verurteilte** den **Schuhmacher Schöne** aus Weißwasser **wegen Majestäts-Beleidigung** zu **4 Jahren Gefängnis**. Schöne war drei Mal wegen Majestäts-Beleidigung vorbestraft.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

= **Sofia**, 5. Febr. Die **Sobranje** hat heute die **Handelsverträge mit Frankreich** und Italien ohne Debatte **angenommen.**

hd **Rom**, 6. Febr. **Sonnino** stieß bei der **Kabinettsbildung auf große Schwierigkeiten.** Die **Radikalen** wollen nur dann in das Kabinett eintreten, wenn eine **strenge Durchführung des Gesetzes** gegen die **Religionsgemeinschaften und Verstaatlichung und Verweltlichung des Gesamtvolksschulunterrichts** zugesichert wird. Das kann **Sonnino** indes **nicht bewilligen**, weil er dadurch zahlreiche **Freunde verlieren** würde.

hd **Brüssel**, 5. Febr. Der „Standard" meldet: Eine **belgische Strafexpedition** wurde von **eingeborenen Aufständigen im Kongo-Freistaat** vollständig **aufgerieben.** Die **Eingeborenen** griffen im **Walde von Comani** mehrere **Handels-Karawanen** an, die **ausgeraubt** wurden. Es fanden **heftige Kämpfe** zwischen den europäischen Händlern und eingeborenen Aufständigen statt.

= **London**, 5. Febr. In Bezug auf gewisse **beunruhigende Gerüchte** über den **Gesundheitszustand des Königs**, die anscheinend infolge des Besuchs des Marienbader Arztes Dr. Ott in Windsor entstanden sind, wird halbamtlich mitgeteilt: Dr. Ott wurde vom **König als persönlicher Bekannter** und **nicht** in seiner **Eigenschaft als Arzt** empfangen; er wurde auch in **keiner Weise hinsichtlich des Gesundheitszustands des Königs zu Rate** gezogen, der glücklicherweise **fortdauernd ausgezeichnet** ist.

= **London**, 5. Febr. Der **deutsche Botschafter** Graf **Wolff-Metternich** wurde gestern im Buckingham-Palaste vom **Könige in Audienz** empfangen.

= **Petersburg**, 5. Febr. Die „Königsb. Allg. Ztg." meldet von hier, **Rußland** beabsichtige einen **Exportweg für Getreide die Donau hinauf nach Süddeutschland** zu schaffen; das Getreide würde auf dem **Bahnweg bis Reni** (Bessarabien) geschafft, wo **Umladeanlagen** geplant werden. Kommissionsarbeiten fanden bereits in Wien und Reni statt. Der **Plan verschiebe bedeutend den deutschen Getreidehandel.** Rußland beabsichtigt außerdem, den **Getreideexport** nach den **deutschen Ostseehäfen** zu fördern, indem es den **Transport ohne Umladung** trotz verschiedener Bahnspurweiten anstrebe.

Zum Tode des Königs von Dänemark.

hd **Kopenhagen**, 5. Febr. „Daily Mail" meldet von hier, **daß in Roskilde**, wo **König Christian beigesetzt** werden wird, eine **Typhus-Epidemie** ausgebrochen sei, so daß die **fürstlichen Leidtragenden**, welche dem Sarge bis zum Grabe folgen sollten, einer **Gefahr ausgesetzt** wären.

„Daily Telegraph" meldet, daß die **älteste Tochter** des **Königs** von Dänemark, **Prinzessin Luise**, die **Gemahlin** des **Prinzen Friedrich zu Schaumburg-Lippe an Genickstarre schwer erkrankt** ist. Die **Prinzessin** liegt in **Oldenburg**, wo sie zum Besuch des Großherzogspaares eingetroffen war. Ihr **Zustand** ist höchst **kritisch.**

= **Kopenhagen**, 5. Febr. Unter dem Vorsitze des ehemaligen Ministerpräsidenten **Reetz-Thott** ist heute ein Komitee gebildet worden, das die Errichtung einer Reiterstatue von König Christian in Kopenhagen sowie eines Grabmonuments des Königs im Dom zu Roskilde beabsichtigt.

= **Florenz**, 5. Febr. Der **Graf von Turin** ist nach **Kopenhagen abgereist**, um als Vertreter des Königs an den Beisetzungsfeierlichkeiten teilzunehmen.

Die Ministerkrisis in Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 6. Febr. Der **leitende Ausschuß** der **Koalition** veröffentlicht den **Wortlaut** der **Verhandlungen**, welche mit dem **Könige** im **Namen** der Koalition durch **Andrassy** gepflogen worden sind. Aus diesen Mitteilungen geht hervor, daß der **König** die **Koalition aufforderte**, da sie über die **Mehrheit verfüge**, die **Regierung zu übernehmen**, wobei in den **militärischen Fragen** das **Programm** des **Neunerkomitees** der **liberalen Partei** als **Grundlage** dienen soll. Ein **gemeinsames Ministerium** werde vom Könige verlangt werden. Die **Handelsverträge** sollten vom **Reichstage angenommen** werden.

Aus der **Antwort**, welche der leitende Ausschuß auf diese Aufforderung erteilte ist hervorzuheben, daß die **Koalition** mit **Oesterreich kein Zollbündnis**, sondern auf Grund des **freien Verkehrs** einen **Handelsvertrag** bis 1907 abschließen wollte. Was die **nationalen Armeeforderungen** betrifft, wäre es **Aufgabe** des **Koalitionskomitees** gewesen, die **Entscheidung der Nation in Neuwahlen** auf Grund eines **neuen Wahlgesetzes** herbeizuführen. Auch würde die **neue Regierung** sich **bemüht** haben, den **König** für die **nationalen Armeeforderungen zu gewinnen.** Schließlich erklärte der Ausschuß, die **Koalition** werde zur **Lösung** der **Krisis alles aufbieten**, was **ohne Verleugnung** ihrer **Grundsätze** und ohne daß sie in **Widerspruch** mit dem kundgegebenen **Willen** der **Nation** geraten, geschehen könnte. Das **militärische Programm** hingegen sei auf eine **spätere Zeit vertagt** worden.

Dieses **Programm** für die **Kabinettsbildung** habe der **König** jedoch **zum tiefen Bedauern** der **Koalition zurückgewiesen** und die **Unterhandlungen abgebrochen.**

Von der Kircheninventur in Frankreich.

= **Paris**, 5. Febr. Die **Inventaraufnahmen** in den Kirchen der **Departements** wurden heute fortgesetzt. **Feindliche Kundgebungen** werden aus **Besançon**, aus **Auch** und **Montpellier** und aus anderen Orten gemeldet.

Die **Inventaraufnahmen**, die heute in **Paris** selbst in einer Anzahl von Kirchen stattfanden, gingen **ohne Zwischenfälle** vor sich. Auch in den **Vororten** war es bis nachmittags 5 Uhr zu Zwischenfällen nicht gekommen.

= **Paris**, 5. Febr. Das **Zuchtpolizeigericht verurteilte** heute mehrere **Personen** wegen **Ruhestörung** bei den **Inventaraufnahmen** in den hiesigen Kirchen zu **Gefängnisstrafen** von 8 Tagen und mehr.

= **Paris**, 5. Febr. Wegen **Beteiligung** an den **Ruhestörungen** in der **Clothildenkirche** wurden vom Zuchtpolizeigericht die Angeklagten **de la Chevallerie zu drei** und **de Tocqueville zu vier Monaten Gefängnis**, beide mit Strafaufschub, verurteilt.

= **Paris**, 5. Febr. **Zwei junge Leute**, die sich an den Ruhestörungen in der Kirche Sainte-Clotilde durch **Hiebe** auf die **Schutzleute** beteiligten, denen die Rolle oblag, den Rückzug des Inspektors des Stempelamtes zu decken, wurden heute **zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt.** Der eine ist der **Sohn** des **Generals Petit** und der andere sein **Kamerad** an der Pariser Rechtsfakultät.

Der Besuch des Londoner Grafschaftsrats in Paris.

)-(**Paris**, 5. Febr. Etwa 100 Mitglieder des Londoner Grafschaftsrats sind heute nachmittag hier eingetroffen und von dem Präsidenten des hiesigen Gemeinderats und dem englischen Botschafter am Bahnhof begrüßt worden.

Alsdann fuhren sie in etwa 50 Landauern, jeder dritte Wagen geleitet von 2 berittenen Munizipalgardisten, vom Nordbahnhofe die Rue Lafayette herunter. Den Schluß bildeten 3 offizielle Kupees und eine Abteilung Gardisten.

= **Paris**, 6. Febr. Der **Gemeinderat** gab zu Ehren der Mitglieder des **Londoner Grafschaftsrates** ein **Bankett**, woran der **englische Botschafter**, Vertreter der **Regierung**, das **Präsidium der Kammer**, der Seinepräfekt und die **städtischen Behörden** teilnahmen.

Der **Präsident** des **Pariser Gemeinderats** und der Seinepräfekt feierten das herzliche **Einvernehmen** und die **gute Freundschaft** zwischen **England und Frankreich**, welche **Seite an Seite** im **Rate der Völker** säßen mit dem gleichen **Ziele** im Auge: **Aufrechterhaltung des Friedens.**

Der **Präsident** des **Londoner Grafschaftsrates** gedachte der **Schöpfer** dieses **Einvernehmens** zwischen den **beiden Völkern**, des Präsidenten **Loubet** und des **Königs Eduard** und sprach den Wunsch aus, daß die **Hauptstädte** der **alten** und der **neuen Welt** dem **Beispiel** der Gemeindeverwaltungen von **Paris** und **London folgen** und **unter einander** gleichfalls **herzliche Beziehungen anknüpfen** möchten.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Paris**, 5. Febr. Die **französische Diplomatie** in **Algeciras** glaubt, **von Deutschland** erhebliche **Zugeständnisse** in der **Polizeifrage** dadurch zu gewinnen, daß **französischerseits** eine **Verlängerung** oder eine **für Deutschland vorteilhafte Ergänzung** des 1880 zwischen den Regierungen in **Berlin** und in **Fez** durch **Tattenbachs Vermittelung** abgeschlossenen **Vertrages zugestanden** wird.

Nach einer anderen Pariser Meldung haben sich die **Aussichten** auf einen **befriedigenden Ausgang** der Konferenz von Algeciras in den letzten 48 Stunden dadurch noch **wesentlich gebessert**, daß **Deutschland** die Hand zu einem für **Frankreich annehmbaren Kompromiß** geboten, besonders in Bezug auf die **Organisation der Polizei in Marokko.**

* * *

= **Oran**, 5. Febr. Die **Seebehörde** benachrichtigte den **Kapitän** des „**Zenith**", daß **jede Landung von Waren** in einem dem **Handel nicht geöffneten Hafen**, insbesondere in **Mohammedia**, ihm **streng untersagt** sei

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 5. Jan. Die dem **Reichstage zugegangene**, von dem **großen Generalstabe** ausgearbeitete **Denkschrift** über den Verlauf des **Aufstandes** in **Südwestafrika** fährt fort:

Nach der Rückkehr des **Generalleutnants von Trotha** übernahm Gouverneur **von Lindequist** die **Gouvernementsgeschäfte** und Oberst **Dame** das **Kommando der Schutztruppe.** Durch den **Waffenniederlegungsaufruf** des ersteren vom 1. Dezember 1905 veranlaßt legten 1135 Hereros die Waffen nieder, so daß jetzt 10 024 Hereros, davon 2374 Männer, unter der Aufsicht der Behörden stehen. Durch **Hendrik Witbois Tod** veranlaßt legten die Veldschoendrager unter Hans Hendrik die Waffen nieder und **stellte sich Samuel Isaak**, der tätigste Unterführer Hendrik Witbois, den Deutschen, wodurch die Verhältnisse im Süden wesentlich gebessert wurden.

Die noch fechtenden **Leute Manasses**, des Kapitäns der roten Nation, von **Hochaans**, und **Simon Coppers** Franzmann-Hottentotten wurden durch Major **von der Heyde** in Gefechten bei Arahoab, Awadoab, Aminuis, Gubuoms und Toasis **zersprengt.** Ein **Teil ergab sich** in Aminuis. Der **Rest verschwand im Sandfeld.**

Geringere Fortschritte machten die Operationen gegen **Cornelius** und **Morenga.** Cornelius, der den Baiweg unsicher machte und Viehposten und Farmen überfiel, wurde **mehrfach gestellt**, doch gelang es ihm stets zu entwischen. Endlich bei Aribams gestellt wurde er von den Abteilungen Wittenbergs, Crailsheim und Stein zum Kampf gezwungen und **mit schweren Verlusten geschlagen.**

Im äußersten Süden steht **Morenga**, dessen **Niederwerfung** noch **längere Zeit** in Anspruch nehmen wird. Gegen ihn hat Major **von Estorff** das Kommando übernommen, der alle verfügbaren Kräfte gegen ihn zusammenzieht. Die **Fühlung** mit **Morenga** ist durch Hauptmann **von Lettow** im Verkehr bei Duurdrift aufgenommen worden und es wurde festgestellt, daß die Nachrichten von einem Durchbruche Morengas falsch sind. Die **Operationen** müssen jedoch bis zum Eintreffen von Verstärkungen, vor allem an Pferden und Maultieren, **verschoben** werden.

= **Berlin**, 5. Febr. Telegramm aus Windhuk: Gefreiter Otto Chemnitz, geboren zu Klostermannsfeld, früher im Trainbataillon Nr 7, seit dem 12. Januar bei Tsamrob vermißt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 5. Febr. Der **Ministerrat** unter dem Vorsitz des Fürsten Golitzin beschloß, die **Einschränkung der Zulassung von Juden auf den russischen Universitäten** für die Zukunft **aufzuheben. Allen Juden** mit dem **Reifezeugnis** ist fortab die **Aufnahme** auf den **Hochschulen** gesichert. B. T.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 5. Febr. Von hier wird folgender Aufsehen erregender Vorfall berichtet: Gestern abend wurde in der Nähe des neuen polytechnischen Laboratoriums auf eine **Militär-Patrouille** ein **Schuß** abgefeuert. Es wurde geglaubt, daß aus dem **Laboratorium selbst** ein Geschoß geflogen sei. Die **Patrouille** gab auf das **Laboratorium** eine **Salve** ab. Es wurden **vier Kanonen** aufgestellt. Auch der **Gouverneur** erschien mit **großem Militäraufgebot.** Die **Durchsuchung des Laboratoriums** wurde vorgenommen, förderte aber **nichts** zu Tage. An den **benachbarten Gebäuden** wurde **viel Schaden** angerichtet.

hd. **Riga**, 6. Febr. Als gestern abend **Militär** das **Gebäude des lettischen Vereins** besetzte, um die anwesenden **Vereinsmitglieder** nach **Waffen** zu durchsuchen, wurde von unbekannter Seite das **Licht ausgelöscht. Es kam dabei zu unbeschreiblichen Szenen und mehrere Letten wurden von Soldaten erstochen.**

In Wladiwostok.

hd. **Tokio**, 5. Febr. „Daily Telegraph" meldet, daß die **Unruhen** in **Wladiwostok noch fortdauern. Ein englischer Dampfer** der in **Moji** aus Wladiwostok angekommen ist, brachte die Nachricht, daß die **Artillerie fortwährend im Kampfe gegen Meuterer** stehe. Die **ausländischen Einwohner** der Stadt **flüchten.** Der **kommandierende Admiral** des **Hafens** wurde **von Meuterern ermordet.** Die **Meuterer erbeuteten viele militärische Vorräte.** Eine **Hungersnot droht** die Lage zu verschlimmern.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 6. Febr. Aus Omsk wird amtlich gemeldet: Die **Ruhe** ist jetzt völlig wieder hergestellt. Das **öffentliche Leben** nähert sich wieder dem **Normalzustande.** Die **energischen Maßnahmen** des **Chefs der transsibirischen Bahn** und die **Entfernung** gewisser **Bahnangestellten** aus dem Dienste habe den **besonnenen Elementen**, welche die überwiegende **Mehrheit** der Beamten und der Arbeiter bilden, das Gefühl der **Sicherheit** wieder gegeben.

Die **Verwaltung** des **Landes** ist durch **Einteilung** in **Sektionen organisiert** worden, welche dem **Generalgouverneur unterstehen.** Wahrscheinlich sind jetzt **alle Vorsitzenden der Ausschüsse verhaftet** worden.

hd **Petersburg**, 5. Febr. Der **Minister des Innern** befahl den **Gouverneuren** in **Klein-Rußland** gegen die **ukrainophile Literatur einzuschreiten** und jede **nationale Regung zu unterdrücken.** Eine Folge davon war das Verbot der durchaus gemäßigten „Kijewski Otkliki" des Professor Lutschnitzki. (Voss. Ztg.)

hd **Petersburg**, 5. Febr. Im Gouvernement Twer sind **gegen** hundert **bäuerliche demokratische Wahlmänner verhaftet** worden. Die betreffenden **Bauerngemeinden** werden **gezwungen**, lediglich **Regierungs-Kandidaten zu wählen.** (Voss. Ztg.)

= **Petersburg**, 5. Febr. (Petersburger Telegr.-Agentur.) Die Nachricht von der Schließung des Polytechnischen Instituts in Warschau wird von dem Handelsministers kategorisch in Abrede gestellt.

hd. **Petersburg**, 6. Febr. Die Gouvernements **Kutais**, **Eriwan** und **Kars** wurden von **starken Truppenabteilungen** besetzt. Die dortigen **Unruhen** werden mit **äußerster Strenge unterdrückt**, die **Landbevölkerung** ihrerseits **flüchtete ins Gebirge.**

hd **Sewastopol**, 5. Febr. Ein **Panzerschiff** und zwei **Kreuzer** sind nach **Anapa** im Kaukasus-Gebiet abgegangen, da diese Stadt **in den Händen des revolutionären Komitees** ist. In Batum finden **massenhaft Anschläge** gegen **Verwaltungspersonen** statt. Es ist der Belagerungszustand erklärt. **Türkische Truppen** bewachen die **armenische Grenze.**

= **Sewastopol**, 5. Febr. Zu Beginn der **Verhandlung** im **Prozeß** gegen den **Kommandanten** der **Meutererflotte**, **Leutnant Schmidt** und Genossen behaupteten die **Verteidiger** unter Anführung bestimmter Tatsachen, daß **Leutnant Schmidt geisteskrank** sei. Die Untersuchungskommission hatte diesem Gegenstande keine Aufmerksamkeit gewidmet. **Schmidt** selbst erklärte, daß er **mit Bewußtsein gehandelt** habe und bei **geeigneter Gelegenheit ebenso handeln** würde wie damals. Das **Gericht** beschloß, **keine Sachverständigen** über den **Geisteszustand** des **Angeklagten** zuzulassen. Die **Advokaten** erhoben hiergegen **sofort Beschwerde** beim Hauptgericht. (L. A.)

= **Bialystock**, 6. Febr. Gestern abend **explodierte** in einem durch die Alexanderstraße fahrenden **Wagen**, worin 2 junge Leute saßen, wahrscheinlich infolge **Erschütterung eine Bombe.** Die **jungen Leute** und der **Kutscher wurden getötet.**

Das Ausland.

= **Brüssel**, 5. Febr. In einem Hause in Gent entdeckte die Polizei ein geheimes Waffenlager, das 210 Gewehre und 20000 Patronen enthielt. Man glaubt, daß die Waffen für russische Revolutionäre bestimmt waren. (Frkf. Ztg.)

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 3. Februar. A. Schlachthof. In der Zeit vom 29. Jan. bis 3. Febr. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 956 Stück Vieh u. zwar: 225 Großvieh (38 Ochsen, 81 Rinder, 87 Kühe, 19 Farren), 386 Kälber, 287 Schweine, 46 Hammel, 4 Ziegen, 5 Kitzlein, 0 Ferkel, 13 Pferde. 47894 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 35613 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 36 Ochsen, 20 Farren, 32 Rinder, 58 Kühe, 311 Kälber, 2 Schafe, 330 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 76—77 M., 3. Qual. 75 bis 00 M., für Farren 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 66—67 M., 3. Qual. 65—00 M., für Rinder 1. Qual. 77—79 M., 2. Qual. 74—76 M., für Kühe 1. Qual. 00—00 M., 2. Qual. 58—64 M., 3. Qual. 50—57 M., für Kälber 1. Qual. 88—92 M., 2. Qual. 83—87 M., 3. Qual. 80—82 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 79—80 M., 2. Qual. 78—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00 bis 00.0 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

× **Durlach**, 3. Febr. Der heute hier abgehaltene **Schweinemarkt** war mit 135 Läuferschweinen und 279 Ferkelschweinen befahren, die sämtlich verkauft wurden. Für das Paar Läuferschweine wurden 40 bis 80 M, das Paar Ferkelschweine 24 bis 34 M bezahlt. Gute Ware wurde preiswürdig abgesetzt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 5. Febr. 2,73 m (3. Febr. 2,75 m)
Schaffhausen, 6. Febr. Morgens 6 Uhr 1,31 m.
Kehl, 6. Febr Morgens 6 Uhr 1,63 m.
Maxau, 6. Febr. Morgens 6 Uhr 3,30 m, gef. 0,10 m.
Mannheim, 6. Febr. Morgens 7 Uhr 2,83 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 6. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschn. Handlungsgehilfenv. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Freisinniger Verein. 3/4 9 Uhr Zusammenkunft im Tannhäuser.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Illichs Zitherverein. 8 1/4 Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Kneippverein. 8 1/4 Uhr Mitgliederversammlung.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
1. Karls. Athletenklub Germania. 8 1/4 U. Uebungsabd. i. Lok. z. Nußbaum.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. Alte Brauerei Bischoff.
Technikerverein. 8 Uhr Hauptversammlung im Landsknecht.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle. Monatsvslg.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig. 9 Uhr Zusskft. im Landsknecht.
Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Prinz Karl.
Verein Volksbildung. 9 Uhr Generalvslg. Aula der techn. Hochschule.

Ball-Seide v. Mk. 1.10 ab
— Zollfrei! — Muster an Jedermann! —
7774a Seidenfabrikt. **Henneberg, Zürich.**

Die Königin aller Toiletteseifen ist die an Milde und Feinheit seit Jahren unerreichte und zur Erzielung eines schönen Teints unentbehrliche **Myrrholinseife.**

Thürmer-Pianinos
zeichnen sich aus durch **solide Konstruktion, Fülle und Schönheit des Tones**, einfaches, aber geschmackvolles Gehäuse u. **ausserordentliche Preiswürdigkeit.**
Ludwig Schweisgut, Hofl. 4 Erbprinzenstr. 4 KARLSRUHE.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitl. conc. Billetausgabe von **F. Kern, Karlsruhe** Gener.-Vertr., Erbprinzenstr. 6.

Der größte Gleichstrom-Elektromotor der Welt wird noch im Laufe dieses Jahres in Norddeutschland in Betrieb gesetzt werden. Dieser Motor, dessen Leistung 2000 PS. betragen wird, soll zum Antriebe eines Konvertergebläses auf Thomashütte der Peiner Walzwerk A.-G. in Peine dienen. Bei einer Betriebsspannung von 500 Volt werden die Umdrehungen des Motores zwischen 80, 40 und 22 Turen in der Minute regulierbar gemacht werden. Im Hinblick auf diese bisher unerreichten niedrigen Umdrehungszahlen kann die Maschine mit Recht als der größte Gleichstrom-Elektromotor der Welt bezeichnet werden. Die Lieferung der Maschine wurde den Felten und Guilleaume-Lahmeyerwerken, Dynamowerk, Frankfurt a. M. übertragen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Weisse Woche! Wir bringen in dieser Woche aren aller Art, elche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

zu auffallend billigen Preisen.

So lange der Vorrat reicht **Im Souterrain:** Diese Waren werden zum Wiederverkauf nicht abgegeben.

Ueber **7000** Stück **echte Porzellanteller,** tief u. flach, dick glatt, dünn glatt, gerippt, façonniert, Stück 18, 15, **10** ₰

Porzellan

Dessertteller, zu obigen Tellern pass., Stück **10, 8, 6** ₰
Tassen, massiv u. halbstark, m. Untertasse, Stk. **18** u. **15** ₰
Bratenplatten, sonst 75 68 55 45 38 35 ₰
jetzt 60 58 45 35 28 24 ₰
Fischplatten . . . . . sonst ℳ 3.80, jetzt ℳ **2.95**
Saucièren . . . . . jetzt **55** ₰
Salatièren, eckig . . . . . Stück **98, 58, 45, 38** ₰
Compotièren, länglich . . . . . Stück **38, 28, 8** ₰
Gemüseschüsseln, rund . . . . . Stück **35, 28** ₰
Suppenterrinen mit Löwenkopf . **130, 85, 60, 38** ₰
Kaffeekannen mit Patentdeckel **60, 48, 40, 30, 24** ₰
Milchkannen . . . . Stück **28, 22, 16, 12, 8** u. **6** ₰
Kaffeemaschinen 3.25, 2.75, 2.45, 1.85, 1.45, 1.20

Selten günstige Kaufgelegenheit für Gastwirte, Hotel-Einrichtungen u. Brautleute.

Porzellan-Kaffee-Service

sämtlich für 6 Personen, ff. bemalt

Serie I	II	III	IV
ℳ 1.85	2.85	3.25	3.95

Dessertteller zu obigen Servicen, mit Goldrand oder ff. bemalt Stück **24, 15** und **10** ₰
Kaffee-Service für 2 Personen, komplett, **1.45** und **1.25**
Kaffee-Service für 12 Personen, echt Porzellan ℳ **5.75**
Thee-Service für 12 Personen ℳ **5.95,** f. 6 Pers. **4.25**
Handleuchter, ff. bemalt, Porzellan . Stück **35** u. **19** ₰
Butterglocken, Porzellan, bemalt . . . . Stück **42** ₰

Einmaliges Angebot:
Feuer-Anzünder, sonst **15,** jetzt **7** ₰

Glas

Wassergläser . . . . . Stück **4** ₰
Weinkelche, ff. gonill Kanten, mit grünen verschiedenen Formen . . . . . Stück **24** ₰
Weinkelche / Sektkelche mit ff. geschliffenen Stengel Stück **30** ₰
Weinkaraffen mit Henkel u. geschliffenen Stopfen geschliff. Muster Stück **98** ₰
Zitronenpressen . . . . . Stück **9** ₰
Wasserflaschen mit Glas . . . . . Stück **19** ₰
Weingläser, glatt . . . . . Stück **8** ₰
Weingläser, Olivenmuster . . . . . Stück **10** ₰
Kompotteller, Olivenmuster . . . . . Stück **10** ₰
Kompottschalen „ Stück **38, 28, 24, 12, 9** ₰
Butterglocken „ . . . . . Stück **38** ₰
Käseglocken „ . . . . . Stück **45** ₰

Steingut

Steingut-Teller, flach und tief . . . . . Stück **5** ₰

Wasch-Service

Serie I	II	III	IV
4 teilig	5 teilig mit Dosen	grosse Form 5 teilig	ff. bunt bemalt 5 teilig
ℳ 1.25	2.45	3.45	4.45

Eier-Service, ff. bemalt . . . . . **42** ₰
Waschschüsseln, weiss . . . . . Stück **45** ₰
Waschkrüge, weiss . . . . . Stück **45** ₰
Nachtgeschirre . . . . . Stück **35** ₰
Toiletten-Eimer mit Trichter-Deckel u. Rohrbügel **2.95**

Einzelne Porzellan-Untertasse, bemalt oder weiss . . . . . Stück **8, 6** und **4** ₰

Neu! **Linoleum-Seife** Neu! Unbedingt nötig für jedes Linoleum Stück **16** ₰

Wirtschafts-Artikel

Emaille-Kaffeekannen mit Blumenmalerei Stück **125, 98, 75, 68** und **55** ₰
Emaille-Milchträger Stück **95, 85, 75, 65** und **38** ₰
Emaille-Reibeisen . . . . . Stück **38** und **30** ₰
Emaille-Fleischtöpfe Stück **60, 50, 38, 30** u. **24** ₰
Emaille-Essentrager mit Deckel Stück **28, 24** u. **18** ₰
Emaille-Wasserbecher, oval . . . . . Stück **24** ₰
Emaille-Bundformen . Stück **95, 85, 75** und **58** ₰
Emaille-Nudelpfannen Stück **25, 20, 15** und **12** ₰
Emaille-Toiletten-Eimer m. Ventildeckel St. **1.95, 1.45**
Verzinkte Wannen, oval, St. **185, 145, 125, 95** u. **78** ₰
Verzinkte Eimer . . Stück **88, 78, 68** und **58** ₰
Verzinkte Waschkessel 2.65, 2.25, 2.15, 1.85, 1.70
Amerikanischer Schneeschläger . . Stück **20** ₰
Kartoffelschäler . . . . . Stück **12, 5** und **3** ₰
Besteck-Körbe . . . . . Stück **28, 24** und **17** ₰
Tortenplatten, Majolika mit Messinggriffen . Stück **2.95**
Tortenplatten, Majolika mit vernick. Griffen Stück **2.75**
Kaffee-Service, vernickelt mit Tablett . . Stück **2.75**
Huilliers für Essig, Oel, Salz, Pfeffer und Senf, mit gut vernickeltem Gestell . . . . . Stück **1.45**
Gelèedosen . . . . . Stück **75** ₰
Brotkörbe mit Majolika-Einlage . . Stück **88** und **48** ₰
Ein Posten **Solinger Tischmesser** . . . . Stück **15** ₰
Ein Posten **Solinger Tischgabeln** . . . . Stück **10** ₰
Ein Posten **Brot- und Schlachtmesser** . Stück **35** ₰
1 Post. **Britannia-Esslöffel** u. **Gabeln** St. **15, 10** u. **7** ₰
Ein Posten **Britannia-Kaffeelöffel** Stück **8, 7** und **4** ₰
Kohleneisen . . . . . Stück **1.75**
Gaseisen . . . . . Stück **85, 75, 65** und **55** ₰
Tischlampen . . . . . Stück **145, 110** und **88** ₰
Gaskocher, Sparsystem . . . . . Stück **12.50**
Wiegemesser . . . . . Stück **85, 58, 45** ₰
Messerschmirgel Dose 500 gr, sonst 28 ₰, jetzt **19** ₰
Schrubber . . . . . Stück **35, 28** und **19** ₰
Bürsten . . . . . Stück **24** u. **15** ₰

Ueber **20000** Stück **echte Porzellantassen,** für Kaffee, Thee, Mocca, ohne Untertasse, mit feiner Blumenmalerei oder weiss, Stück **5** ₰

Lederwaren

1 Posten **Damen- u. Herren-Portemonnaies** Wert bis 3.—, jetzt durchweg Stück **85** ₰
1 Posten **Leder-Falten-Gürtel** jetzt durchw. Stck. **85** ₰
1 Posten **Leder-Falten-Gürtel** mit Stahlpoints jetzt durchweg Stück **1.25**
1 Posten **Damen-Ketten-Taschen,** Leder jetzt durchweg Stück **85** ₰
1 Posten **Damen-Ketten-Taschen,** Wert bis 6.— jetzt durchweg Stück **2.85**
1 Posten **Papierkörbe,** Leinen . . . . Stück **1.35**
1 Posten **Familien-Rahmen** . . . . . Stück **85** ₰

Reise-Handtaschen, imit. Leder

Grösse	24	27	30	3	36	39	42	45 cm
ℳ	1.35	1.60	1.90	2.05	2.45	2.75	3.30	3.65

Reise-Handtaschen, Rindleder

Gr.	24	27	30	33	36	39	42	45	48 cm
ℳ	4.85	5.25	5.95	6.95	7.45	8.85	9.85	10.85	11.75

1 Posten **Rucksäcke,** Segelleinen, sonst 2.15, jetzt **1.65**

Bijouterie

1 Posten **Uhr- u. Fächerketten,** echt Silber, mit Schieber . . . . . Stück **1.95**
1 Posten **Broches,** echt Silber 800/1000 . . Stück **48** ₰
1 Posten **Broches,** prima Gold-Doublé . . Stück **95** ₰
1 Posten **Broches,** prima Gold-Doublé . . Stück **1.45**
1 Posten **Herren-Uhrketten,** vernickelt . Stück **65** ₰
1 Posten **Lüster-Colliers** . . . . . Stück **23** ₰
1 Posten **Wachsperl-Colliers,** 4reihig . Stück **75** ₰

Bücher

1 Posten **Romane** von **Jules Verne** . . Band **33** ₰
1 Post n **Kriminal-Romane** . . . . . Band **24** ₰
1 Posten **Romane** von **Eckstein** . . . . Band **23** ₰
1 Posten **Werke** von **Fritz Reuter** . . . Band **33** ₰
1 Posten **Jugendschriften** . . . . . Band **40** ₰
1 Posten **Kinder-Kalender** . . . . statt 80 ₰ **55** ₰
1 Posten **Erzählungen** für junge Mädchen von Marie v. Felseneck . . . . . statt 2.65 **1.85**
1 Posten **Klassiker,** Goethe, Shakespeare, Hauff, 2 Bde. **2.90**

Galanterie

Aufstellbilder „Abendläuten“, „Aehrenlesen“, „Verstossen“, „Versöhnt“. Stück **48** ₰
Wandbilder, neueste Dessins . . . Stück **48** u. **95** ₰
Wandteller, bunt dekoriert . . . . . Stück **23** ₰
Elektr. Taschenlampen m. Eschebachscher Batterie **75** ₰
Bäumchen mit Topf in Empirestil . . . Stück **90** ₰
Photographie-Rahmen, Zinkguss, Visit **23** ₰, Cab **40** ₰

Ein Posten **Phonographen** mit Konzert-Membrane St. **3.95**
„Orpheus“-Goldgusswalzen hervorragende Wiedergabe . . Stück **65** ₰

Papier u. Schreibwaren

1 Posten **Leinen-Kassetten** mit je 25 Bog. u. Couv. **50** ₰
1 Posten **Postkarten-Albums,** hohes Format, für 300 Karten Stück **95** ₰
1 Posten **Geschäfts-Couverts** . . . . 100 Stück **16** ₰
1 Posten **Tischläufer,** geschmackvolle Muster . . **40** ₰
1 Posten **Servietten,** echte Dennisson, Karton 50 Stück **1.—**
1 Posten **Briefpapier,** Oktav . . per 100 Stück **30** ₰
1 Posten **Briefpapier,** Billet liniiert, per 100 Stück **28** ₰
1 Posten **Couverts,** dazu passend, per 100 Stück **37** ₰
Knall-Bonbons mit verschied. Einl., Dtzd. **23, 42, 90** ₰

Musikalien

Besonders preiswerte Neuausgabe

Bizet: Carmen			Verdi:		
Segnadilla	f. Gesang u. Klavier für Klavier	p. Heft **20** Pfg.	Traviata		p. Heft **20** Pfg.
Zigeunerlied			Rigoletto		
Grosses Potpourri			Troubadour		
Carmencita-Polka			gross. Potpour.		

Offenbach: Hoffmanns Erzählungen, gr. Potpourri **45** ₰

Futterstoffe

während der „Weissen Woche“ **hohen Extra-Rabatt.**

Putz-Abteilung

1 Posten weisse **Kinder-Hüte** Seide und Satin

Serie	I	II	III
Stück	1.35	1.95	2.65

1 Posten **Plüsch- und Eisfell-Kinderhauben** zum Aussuchen . . . . jetzt jedes Stück **1.45**
1 Posten **modernste Damen-Mützen**

Serie	I	II	III	IV
	95 ₰	1.25	1.75	2.65

25% Auf sämtl. **Putzartikel** Auf sämtl. **Pelzwaren** **25%**

Kurzwaren

1 Posten **Schweissblätter,** Batist und Trikot mit heller Gummiplatte

Serie	I	II	III
Paar	15	28	38 ₰

1 Posten **Leinen-Wäsche-Knöpfe,** alle Grössen Dtz. **4** ₰
1 Posten **Druckknöpfe** mit garant. rostfreien Federn „ **7** ₰
1 Posten **Weiss Halbleinenband** . . . 3 Stück **10** ₰
1 Posten **gestickte Batist-Wäschebuchstaben** Dtz **28** ₰
1 Posten **Strumpf-Gummiband**

Serie	I	II	III	IV
passend für 1 Paar	9	15	20	30 ₰

1 Posten **weisse und farbige Wäscheborden**

Serie	I	II	III
Stück von 10 Mtr.	25	35	45

Parfumerien

Moschus-, Mandel-, Glycerin-Seife . 5 Stück **30** ₰
Lilienmilch-, Cocos-, Fettseife . . . 5 Stück **40** ₰
Parf. Glyc.-, Buttermilch-, ¼ Pfd **Fettseife** 5 St. **75** ₰
Blumenseife, Schönheitsborax, Reforms. 5 St. **95** ₰
Viktoria-Veilchen Seife . . . . . jetzt Stück **35** ₰
Extraits div. Gerüche . . . . . **25, 35, 45, 55** ₰
Haarschmuck-Spangen . Stück **4, 6, 10, 15, 20** ₰
Vorsteck-, Nacken- u. Seitenkämme 15, 22, 30, 40, 50
Haarbürsten . . . . . Stück **40, 52, 60** ₰
Spiegel mit Handgriff . . . Stück **15, 20, 25, 40** ₰
Rasier-Garnituren . . . . . **85** ₰ **1.25, 1.85, 2.45**
Französische Zahnbürsten Stück **20, 25, 32, 40** ₰

Die Preise haben nur während der „Weissen Woche“ Gültigkeit.

Rabatt-Sparbücher werden trotz dieser Vergünstigung auch noch gestempelt. 1950

Hermann Tietz.

Freisinniger Verein

Heute abend $^3/_4$9 Uhr:

Zusammenkunft

„Tannhäuser".

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Techniker-Verein Karlsruhe.

Zweigverein des deutschen Techniker-Verbandes.

Dienstag den 6. ds. Mts., abends 8 Uhr:

Haupt-Versammlung

im Vereinslokal „Landsknecht", 2. Stock, Herrenstraße.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Jeden Dienstag Zusammenkunft im „Landsknecht".

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen

zu Leipzig. 6775

Kreisverein Karlsruhe.

Jeden **Dienstag, abends 9 Uhr:**

Versammlung

der Mitglieder im **Restaurant Landsknecht** (Vereinszimmer 1 Tr.).

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im **Moninger**, Concordia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Illichs Zitherverein

Karlsruhe.

Heute Dienstag $^1/_2$9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: **Eintracht.** 995

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Dienstag und Freitag abend 9 Uhr:

Probe

„Alte Brauerei Bischoff".

Diese Woche beginnt

1955.2.2

Ziehung der **Straßburger Sängerhauslose** à **M 3.30**, nächste Woche **Kolonial** à **M. 3.30**, später **Ulmer** à **M. 3** per Stück, **Donaueschinger** à **M. 2.—**, und **Invaliden** à **M. 1.—**, wozu einladet

Carl Götz

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Reparaturen

an

Fahrrädern u. Nähmaschinen

werden prompt u. billigst ausgeführt bei

Hartung & Rüger,

Marienstraße 58.

Neue u. gebrauchte Fahrräder, beste Marken, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu billigsten Preisen auf Lager. 1447.26.2

Anlage von Haustelegraphen.

Echtes neues Maskenkostüm zu verleih. Karlfriedrichstr. 21, Eingang Markgrafenstr. B3942.2.1

Divan,

neue Kameltaschendivan m. Roßhaar v. **45, 55, 64** Mk. an, schöne Stoffdivan **35** M., Chaiselongue m. f. Decke **38** M. Gr Ausw. u. **nur gute, sol., selbstangef. Arbeit unt. Garant. R. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56.** B3943

Bad. Frauenverein.

Die Geschäftsräume des Stellenvermittlungsbureaus der Abteilung I des Bad. Frauenvereins, welche bisher Gartenstraße 47 waren, befinden sich vom 6. Februar d. Js. an **Herrenstraße 43, parterre.**

Das Bureau vermittelt von jetzt ab auch Stellen für Geschäftsgehilfinnen.

Sprechstunden vormittags von 10 bis $^1/_2$1 Uhr und nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Karlsruhe, den 3. Februar 1906. 1940.3.1

Der Vorstand der Abteilung I.

Schützengesellschaft Karlsruhe.

Eingetrag. Verein.

Samstag den 10. Februar 1906, abends 8 Uhr, im neuen Saal des **Hotel Friedrichshof:**

Abendunterhaltung

mit Tanz.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen sind hiermit freundlichst eingeladen. 1923.2.1

Der Verwaltungsrat.

Museum Karlsruhe.

Mittwoch den 7. Februar 1906, abends halb 9 Uhr

im grossen Saale:

Vortrag des Herrn Professor **Dr. Herm. Luckenbach**

über:

Die französisch. Ausgrabungen in Delphi (mit Lichtbildern).

Die verehrlichen Mitglieder der Museumsgesellschaft nebst deren Angehörigen werden hierzu eingeladen.

Karlsruhe, den 23. Januar 1906.

1736.2.2 **Der Vorstand.**

Museum Karlsruhe

Freitag den 9. Februar 1906:

Tanz-Unterhaltung

Anfang 8 Uhr. Pause 10 Uhr. Ende 1 Uhr.

Die Galerie bleibt geschlossen.

Tischkarten zu Mk. 2.50 können beim Museumswirt bis 9 Februar, vormittags 12 Uhr, schon jetzt gelöst werden, von da an erhöht sich der Preis auf Mk 3.—.

Um den nötigen Ueberblick über die Zahl der am Tanze teilnehmenden Damen zu erhalten, ist eine recht baldige Einzeichnung in die in dem Lesezimmer aufliegende Liste dringend erwünscht.

Der Kostümball (Rosenfest) findet am 21. Februar statt. Es ist erwünscht, dass Damen und Herrn möglichst kostümiert erscheinen; bestimmte Kostümierung ist nicht vorgesehen.

Karlsruhe, den 2. Februar 1906.

1832.2.2 **Der Vorstand.**

Bürgerverein der Oststadt Karlsruhe.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu der

Donnerstag den 15. Februar cr., abends halb 9 Uhr,

im **Nebenzimmer zum Franziskaner** stattfindenden ordentlichen

Generalversammlung

mit statutengemäßer Tagesordnung höflichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. 1679

Der Vorstand.

Festhalle Durlach

Sonntag den 11. Februar 1906, abends $^1/_2$8 Uhr:

Grosser Masken-Ball.

Musik: **Artillerie-Kapelle Nr. 50.**

Eintrittspreis: Herrenkarte 1 Mk., Damenkarte 60 Pfg.

3.1 Kassenöffnung $^1/_2$7 Uhr. B3915

Billiger Möbel-Verkauf.

Komplettes Bett 38 M., **Chiffonnier** 35 Mk., **Schrank** 14 Mk., **Waschkommode** 18 Mk., **Nachttisch** 7 Mk., mit Marmor 12 Mk., **Schreibtisch** 30 Mk., **Vertikow** 30 Mk. **Stühle** von 2,50 Mk. an. **Ovaltisch** 10 Mk., **Bücherschränke** 55 Mk., **Buffet** 135 Mk., **Taschen-Diwan** 50 Mk., **Stoff-Diwan** 35 Mk., **Plüschgarnitur** 110 Mk., **Kinderbettstelle** 12 Mk., **ganze Aussteuern** von 220 Mk. an.

Günstige Gelegenheit für Brautleute. B3783.2.2

Julius Ebel, Steinstraße 6

Transmissions-Wellen, Riemenscheiben, Lagerböcke, Schwungrad für Motor und eine **Kessel-Speispumpe** billig zu verkaufen B3807 2.2 in der **Schlosserwerkstätte Klauprechtstraße 23.**

Für Brautleute!

Eine schöne **3 Zimmer-Einrichtung** preiswert wegen Wegzug zu verkaufen. Adresse zu erfragen unter B3858 in der Exp. der „Bad. Presse."

Herrenfahrrad,

tadellos erhalten, Freilauf mit Rücktrittbremse, ist umständehalber billigst abzugeben. 1818.3.3

Kaiserpassage 31 (Hausmeister).

Ein noch gut erhaltenes B3863.2.1

Tenorhorn

fast neu, ist billig zu verkaufen.

Georg-Friedrichstr. 17, I.

B-Klarinette (schwarz) bill. **zu verkauf. Kapellenstraße 26,** 5. St. r. Daselbst wird auch **Unterricht** gegeb.

Billig zu verkauf.: 2 gut erh. **Roßhaarmatratzen** u. eine schöne **Guitarre. Sophienstr. 28,** 2. St. B3900

Kinderliegwagen, noch gut erh., ist bill. zu verkauf. **Morgenstraße 22,** 2. St. B3908

Ein bereits noch neues **Weinfaß,** 198 Liter haltend, ist **zu verkaufen.** B3902 **Sommerstr. 10,** 5 St.

Echte Kostüme,

spanische, italienische, Rokoko-, orient., Zigeunerin u. s. w., von früh. Schauspielerin, **zu verkaufen.** B3929 2.1 Marienstraße 75, 2. Stock.

Zu verkaufen

zwei guterhaltene **Herren-Anzüge.** Zu erfragen unter Nr. B3927 in der Exped der „Bad Presse".

Dunkler Ueberzieher

sehr billig abzugeben. Zu erfragen unter Nr. B3866 I in der Expedition der „Bad. Presse".

4rädr. Handwagen (Marktwagen geeignet) billig abzugeben. B3918 **Göthestraße 35,** I links

Aeltere **Bettlade** und **Bettstücke** zu verkaufen. B3924 **Sophienstr. 5,** 2. St.

Flaschen billig zu verkaufen. B3922 **Augustastraße 8.**

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 6. Februar 1906.

41. Abonnements-Vorstellung der Abt. **C** (graue Abonnementskarten).

In vollständig neuer Ausstattung.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Musikalische Leitung Michael Balling. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . Hans Keller.
Senta, seine Tochter Zdenka Faßbender
Erik, ein Jäger . . . Max Pauli.
Mary, Sentas Amme Christ. Friedlein
Der Steuermann Dalands . . . . Hans Bussard.
Der Holländer . . . Max Büttner.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr Kassen-Eröffnung $^1/_2$7 Uhr. Große Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. 1924

Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Museumssaal.

Samstag den 10. Februar 1906, abends $7^1/_2$ Uhr:

Beethoven-Sonaten-Abend

veranstaltet von

Eduard Risler aus Paris.

Programm:

1. Sonate op. 10, Nr. 3 D-dur, 4 Sätze,
2. Sonate op. 31, Nr. 3 Es-dur 4 Sätze,
3. Sonate op. 90, E-moll, 2 Sätze,
4. Sonate op. 111, C-moll, 2 Sätze.

Der Konzertflügel **Blüthner** ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut hier.

Eintrittskarten: Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.—, Galerie Mk. 2.50 und 1.— im Vorverkauf und an der Abendkasse. 1937

Fr. Doert, Musikalienhandlung,

Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstr. **2003 Telephon 2003.**

Die **Allgemeine Musikzeitung** vom 26. Jan. 1906 (Otto Lessmann) schreibt über einen von **Edouard Risler** veranstalteten **Beethoven-Sonaten-Abend** in Berlin:

Zum zweiten Beethoven-Klavierabend des Herrn Edouard Risler war der Beethoven-Saal ausverkauft, ein Zeichen für die Bedeutung, die dem Beethovenspiel dieses Künstlers beigelegt wird. Zum Vortrag gelangten die Sonaten D-dur op. 28, Es dur op. 31. F-dur op. 52 und F-moll op. 57. — Auch an diesem Abend waren die Leistungen des Herrn Risler wieder von vollendeter Schönheit. Ja, der poesievolle Vortrag der Es-dur Sonate mit seiner zauberhaften Behandlung des Tones muss als eine schlechthin ideale Wiedergabe dieses schönen Tongedichtes bezeichnet werden. — Das letzte Beethoven-Programm des genialen Pianisten brachte die Sonaten G dur op. 78, E moll op. 90, A-dur op. 101, As-dur op. 110 und C-moll op. 111. Mit der Grösse der Aufgaben steigerte sich auch der Eindruck von Rislers Spiel. Je bedeutender und tiefer die Sonaten der zweiten und dritten Periode inhaltlich wurden, je mehr die Formen sich weiteten, und das durch sie gefesselte Ausdrucksvermögen sich freier äussern durfte, hielt der Künstler Schritt mit dem Meister, dessen Priester er in seinen drei Abenden war. Das bezeugte am letzten Abend vor allem der Vortrag des mit gigantischer Wucht und Leidenschaft gespielten ersten und wie aus himmlischen Sphären herüberklingenden zweiten Satzes der C-moll-Sonate, eine überwältigende Leistung! Man hat die Sonaten Beethovens das Neue Testament des Pianisten genannt; nun, unter den Auslegern dieses Testamentes haben nur wenige Auserwählte die Tiefen seines Geheimnisses so vollkommen ergründet und mit ebensoviel Geist, Herz und Temparament einer bewundernden Beethoven Gemeinde verkündet, wie **Ed. Risler.**

Restaurant „z. Roten Hahn" Kaiserstr. Nr. 25.

Heute abend 8 Uhr

Grosses Bockbier-Konzert

wozu ergebenst einladet Achtungsvollst

B3896 **Robert Webel.**

Halt! Zum Eichbaum. Halt!

Dienstag u. Mittwoch den 6. u. 7. Febr., abends 8 Uhr:

Grosse Konzerte

vom Mannheimer Komiker-Trio Schröder, Ritter, Humblet, genannt **„Die lustigen Brüder".** B3845

Zu zahlr. Besuche ladet höfl ein **Franz Himmelsbach.**

Nebenzimmer

zu vergeben, ca. 50 Personen fassend, an einen anständ. Verein od. Verbindung. B3920 **Bahnhofstraße 16, Restaur. z. d. Schildbürgern.**

Alle Herrenkleider

werden **repariert u. abgeändert** bei **J. Münch,** Zivil- u. Militärschneider, **Gerwigstr. 10.** 450 12.10

Wer leiht einem Geschäftsmann sofort

500 Mark?

Offerten unter Nr. B3871 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wer leiht einem Fräulein auf **sofort 70 Mk.** geg. monatl. Rückzahlung. Off. u. Nr. B3914 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer würde einem Fräulein mit **50 Mk.** aus der Not helfen gegen pünktliche Rückzahlung? — **Postlagernd A. A. Mühlburg-K.** B3877

Wer würde einen **kl. Teil** seines **Theaterplatzes** abgeben. Offerten erbeten unter Nr. B3876 an die Expedition der „Bad. Presse".

Heimarbeit-Gesuch.

Wer würde einem jungen Ehemann zu einer Arbeit für zu Hause verhelfen? Am liebsten in Anfertigung nur eines Artikels. Gefl. Offerten unter Nr. B3868 an die Expedition der „Badischen Presse".

Maskenkostüme

(Dominos) sind billig **zu verleihen. Markgrafenstraße 25,** früher Zähringerstraße 25 B3901.2.1

2 Maskenkostüme

für kleinere Damen sofort **zu leihen** oder zu **kaufen gesucht.** Offerten unter B3878 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Kopierpresse

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B3866 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein schönes, rentables, in der Weststadt liegendes

Geschäftshaus

ist gegen ein **Haus** in der Nähe der Bernharduskirche zu **vertauschen** od. zu **verkaufen.** Offerten u. Nr. B3811 an die Exped. der „Bad. Presse".

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute abend verschied sanft nach langem schwerem Leiden unsere gute Tante

Fräulein Wilhelmine Sautter

im Alter von 78 Jahren.

Karlsruhe, den 5. Februar 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 7. Februar, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Leopoldstr. 7b. Kondolenzbesuche dankend abgelehnt. 1986

Danksagung.

Den edlen Spendern, welche am Freitag den 2. Februar 1906 zu meinem Wohltätigkeits-Konzert so reichlich sich beteiligt haben, sowie den Veranstaltern, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

B3939 **Friedrich Grosskopf, Pianist.**

Gesang-Unterricht.

Vollständige Ausbildung für

Oper, Oratorium und Konzert.

— Altitalienische Schule. —

Zu unentgeltlicher Stimmprüfung gerne bereit.

Frau Dr. Schuberg, geb. Tömlich

Gartenstrasse 42, part. 423.12.2

Empfehle größtes Lager hochfeiner

Herren- u. Damen-Maskenkostüme

jeder Art. B3086

Neue eleg. Kostüme stets auf Lager. Anfertigung nach Maß.

Spezial-Masken-Verleihgeschäft W. Wolt

Laden: Kaiserstr. 38. — Wohnung: Kronenstr. 34, I.

Anzeige.

Infolge maschineller Störungen können die Februar-Lieferungen von

Buttericks Moden-Revue und Moden-Blatt

erst im Laufe der nächsten Woche zur Ausgabe gelangen, wovon wir die verehrl. Abonnenten und Reflektanten hierdurch benachrichtigen. 1976

Die Agentur für Buttericks Schnittmuster

Gebr. Ettlinger, Kaiserstr. 199.

Es bietet sich fleißigen, intelligenten

Herren

Gelegenheit, durch vornehme Acquisition **hohes** Monatseinkommen zu verschaffen durch den Vertrieb eines in jedem Hause unentbehrlichen Hausschatzes. Ohne Branchekenntnisse, sofortiger Eintritt. Gefl. Offerten unter Nr B3714 an die Expedition der „Badischen Presse".

Feuerversicherung.

Tüchtige Acquisiteure für Abschluß von Feuerversicherungen gegen hohe Gebühren **gesucht.**

Offerten unter **A. 511** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 1887 1.1

Sekt-Vertreter gesucht

von

Erstklassiger deutscher Sektkellerei

für **Karlsruhe.**

Off. unter **F. V. L. 668** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1052a.2.1

Darlehne ohne unnötige Vorauszahlung giebt Selbstgeber. **Schneeweiss, Berlin,** Rathenowerstr. 68. 1034.3.1

Großer Hofhund ist billig zu verkaufen. B3899.2.1 **Zähringerstr. 2, III.**

Zwei schöne B3937.2.1

Maskenkostüme

und **Domino** billig zu verleihen. **Karl-Wilhelmstr. 40,** 3. St.

Hausverkauf.

Ein in der Jollystraße, nächst dem Sonntagsplatz, belegenes, 4stöckiges **Wohnhaus mit Hintergarten** ist umständehalber zu verkaufen. Offert. unter Nr. 1963* an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gasmotor-Verkauf.

Wegen Anschaffung einer Dampfmaschine ist ein noch in Betrieb befindlicher **2pferd. Gasmotor zu verkaufen.** 1048a

Kreispflege-Anstalt Weinheim.

Kräft. Wagenpferd

9½ jährig, vorzüglich 1 und 2 spänn. gefahren, sehr gut im Zug, ausdauernd, fromm, auch geritten, zu **verkaufen.** 3.1

Anfragen sub Nr. 1055a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Französisches Billard, neu, Anschaffungspreis 900 Mk., wird zu **450 Mk.** abgegeben. Offerten unt. Nr. B3870 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Kinderbettstelle mit Matratze, gut erhalten, zu verkaufen. B3898 **Schützenstr. 64,** 4. St. r.

Nähmaschine für Schneider in tadellosem Zustand ist für **25 Mk. zu verkaufen.** B3897 **Lachnerstraße 5, H. III.**

1618.8.1

Kartoffeln

beste Württemberger

Magnum per Zentner Mk. **3.10,**

Salatkartoffeln (Mäusle) per Ztr. Mk. **4.50** 1692.4.4

liefert für hier frei in Keller

E. Bucherer,

Zähringerstr. 21. Telephon 392.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft! nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber! Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 1966 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Per sofort wird von nachstehenden, bei mir vorgemerkten Liebhabern **Kauf,** bezw. **Beteiligung**

gesucht.

Einfamilienhaus m. Gart., 5—6 Zimmer, in schön. Gegend.

Apotheke mit 100—150 000 Mk. Anzahlung.

Gross. Reisenden-Hotel, 50000 Mk. Anzahlung.

Gr. Manufakturwaren- u. Modeartikel-Geschäft, jede gewünschte Anzahlung.

Kl. Landgut, 10—15000 Mk. Anzahlung.

Gr. Café-Restaurant zu pachten.

Ziegelei od. **Baugeschäft,** grössere Anzahlung.

Landesprodukten oder **Kolonialw.** mit grösserer Anzahlung.

Hotel oder **Pension** zu pachten. B3815

Beteiligung mit 20000 Mk. an kaufmänn. Unternehmen.

Beteiligung an rentablem Fabrikgesch. m. 30—40 Mille.

Nur wirklich gute u. reelle Angebote erbittet: **Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstr. 32,** Bureau für **provisionsfreie** Herbeiführung von Liegenschaftsverkäufen u. Teilhaberbeschaffg.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen u. pünktl. besorgt. B3894 **Schützenstr. 46,** Stb. 3. St.

Dame mit langjähriger Bureaupraxis, in Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben durchaus selbständig und fix (eigene Maschine), empfiehlt sich zur Führung v. Büchern, Korrespondenz., Abschriften jeder Art. Pünktlichkeit garant. Mäß. Preise. Offerten unter Nr. B3872 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

T. Besseres Fräulein, 18 J. alt, welches v. 2—4 Uhr nachm. die Arbeitsschule besucht, wünscht sich ab 1. März in einem besseren kath. Hause gegen Kost u. Logis nützlich zu machen.

Offert. nimmt entgegen **Trösters Bureau,** Inh. **Heinz & Herold,** Kreuzstraße 17. 1973.2.1

Eine nur gut erhaltene **Schreibmaschine,** möglichst Oliver, wird zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B3873 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen B3904 3.1

eine bereits neue **Metzgereinrichtung. Durlach,** Kronenstraße 6.

Salongarnitur,

neu, hochleg., w. unt Gar. f. nur **128** Mk. verk. Schützenstr. 56. B3940

Gut erhaltener **Kinderwagen** (Prinzeßform), sowie verstellbarer **Kinderstuhl** zu verkaufen. B3938 **Scheffelstr. 55,** 2. Stock rechts.

Gut eingeführtes

Engros-Geschäft der Kurz- und Galanteriewaren-Branche sucht einen

jüngeren Mann

zum sofortigen Eintritt für Magazin und kleinere Reisetouren. 2.1

Nur durchaus branchekundige Herren wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung einer Photographie melden unter Nr. 1975 in der Expedition der „Bad. Presse".

Stellen finden.

Feuer-Versicherungs-Beamter, gewandt im Konzipieren von Polizen 2c., flotter Arbeiter mit schöner Handschrift, auf 1. April oder früher **gesucht.** Bewerbungen, jedoch vorerst **nur schriftlich,** unter Angabe der Gehaltsforderung und möglichst mit Zeugnis-**Abschriften** werden erbeten an 1981

General-Agent W. Rothermel Karlsruhe i. B., Douglasstr. 10.

Schreiner-Gesuch

Zwei bis drei tüchtige, jüngere Schreiner auf Bau und Möbel (Wochenlohn) in mechan. Schreinerei **sofort** gesucht. Dauernde Arbeit. Wochenlohn 8—10 Mark. Offerten unter Nr. 1053a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Mechaniker

für Fahrrad- u. Motor-Reparaturen, mit guten Zeugnissen, sofort **gesucht. L. Karle, Karlsruhe,** Waldstraße 15. B3930

Herrschaftsdiener

mit guten Zeugn. auf 1. März gesucht. Näheres durch **Frau Urban Schmitt Witwe.** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27.** B3895

Auf **sofort** ein stadtkundiger jüngerer 1983

Ausläufer

gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen guter Lohn und dauernde Stellung.

C. F. Otto Müller

Akademiestr. 34.

Eine

Kunstgewerbeschülerin

aus feiner Familie **gesucht** für mein Atelier auf sofort oder später. Dieselbe muß bewandert sein im Entwerfen. Offerten unter Nr. B3903 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Köchin gesucht.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** sofort **gesucht.** 1977

Gasthaus zum Schlachthaus.

Köchin

gesucht nach **Bruchsal** in gutes Weinrestaurant, Jahresstelle. Eine jüngere Person bevorzugt. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften gefl. einsenden. 1042a 3.1

Gasthof und Weinrestaurant „zum Rappen".

Gesucht für hiesiges Privathaus ein

Mädchen

gut im Kochen, welches auch Hausarbeiten mit versehen muß.

Ferner ein 1985.2.1

Zimmermädchen.

Zu erfragen im

Hotel Germania.

Mädchen

auf 1. März gesucht, das gut bürgerl. kochen kann. B3941.2.1

Lenzstr. 11, part.

Mädchen

für Hausarbeit auf sofort oder 15. Februar **gesucht.** B3928

Akademiestraße 65, 2. Stock.

Braves, fleiß. **Mädchen gesucht.** Guter Lohn. Zu erfragen **Kronenstraße 47,** Bäckerei. B3935.2.1

Junges **Mädchen,** welches Lust hat, das **Bügeln zu erlernen,** kann sofort eintreten. B3891

Veilchenstr. 17, 2. Stock Seitb.

Ein nicht zu junges **Mädchen,** das etwas kochen kann und die Hausarbeiten gut versteht, auf 15. Febr. zu kl. Familie gesucht. B3917.3.1

Westendstr. 61, 2. St.

Als Stütze der Hausfrau

wird ein tüchtiges **Mädchen,** welches bügeln und nähen kann und etwas im Kochen bewandert ist, auf 15. Febr. gesucht. B3923.2.1

Georg Oehler, Hofkonditor, Herrenstr. 18.

Auf 1. März

wird ein braves, ehrliches u. sauberes **Mädchen** von einer kleinen Familie **gesucht.** Näher. **Mathystraße 1,** parterre. B3550.3.2

Vorzustellen von 11—5 Uhr.

Tüchtiges, solides Mädchen

für Küche und Hausarbeiten für 1. März gesucht. B3892

Erbprinzenstraße 11, II, Vrdrh.

Ein braves fleißiges **Mädchen** von 15—16 Jahren, welches noch nicht gedient hat, findet auf 15. Febr. od. 1. März gute Stelle. B3925.2.1

Zu melden **Gerwigstr. 38,** 2. St.

Gesucht **Dienstmädchen,** jüngeres, kräftiges für Hausarbeit. B3865 **Kochstraße 3,** I, lks.

Tüchtige Einlegerin

sofort gesucht.

Druckerei Stiess,

Steinstraße 13. 1960

Weckfrau,

ehrliche, zuverlässige, mit 2 bis 3 größeren Kindern **gesucht.** 1949.2.1

Näheres Hofbäckerei **W. Wilser,** Amalienstraße 3.

Eine ordentliche **Monatsfrau** wird **gesucht.** Durlacher-Allee 44, 3. St., r. B3911

Auf sogl. wird eine saubere, tücht. **Monatsfrau** für den **Vormittag gesucht.** B3893 **Kaiserstraße 40,** 4. St.

Stellen suchen.

Junger Commis,

der mit der Buchführung und Korrespondenz bestens vertraut ist, **sucht** per 1. April **Stellung.**

Offerten unter B3483 an die Exp. der „Bad Presse„ erbeten. 3.3

Ein Friseur-Gehilfe sucht sof. Stellung.

Offerten unter Nr. B3913 an die Exped. der „Bad. Presse".

Küfer, Ende 20er, verh., in Holz und Kellerei erfahren, mit Ia. Zeugnissen, **sucht Stellung** per sofort oder später. Offerten unter Nr B3827 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Jg. Mann, 19½ Jahre alt, mit schöner Handschrift, **sucht** per 1. März **Stellung** a. Comptoir, Fabrikbureau od. ähnl Posten. Off. unt. B3874 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

J. Stelle suchen: Privatmädchen, Hotelzimmermädchen, Restaurationsköchin, Spülerin.

Stelle finden: Kellnerinnen, Haus- und Kindermädchen. B3944

Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Servierfräulein

sucht sofort **Stelle,** am liebsten nach auswärts. Offerten unter B3879 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein Mädchen vom Lande, 14½ J. alt, aus achtbarer Familie, **sucht** auf Ostern **Anfangsstellung** in besserer, kleinerer Familie. Es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung u. richtige Ausbildung im Haushalt gesehen. Off. u. Nr. B3795 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Kochlehrling.

Ein **Junge** mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie **sucht Stellung** in besserem Hause.

Offerten unter Nr. B3912 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zu vermiethen.

Eine **Wohnung** mit 5 Zimmern und Zugehör, 4. Stock, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres B3886 **Zirkel 14,** im Tapetenladen.

Eine schöne **Wohnung** im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche (Kochgas) nebst Zubehör ist auf 1. April zu verm. Näh. Kaiserstr. 32, Laden l. B3898-5.1

Läden zu vermieten,

zwei kleinere, sofort oder später in der Kaiser-Passage. Näheres 1961* **Kaiser-Passage 28,** II, Bureau.

Zu vermieten sind:

Belfortstraße 8, nächst der Westendstraße, entweder

Hochparterre mit 6 Zimmern oder

Beletage mit 7 Zimmern, evtl. auch beide Wohnungen. Dieselben haben Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör. Näheres daselbst, part. 1144*

Augustastraße

ist im 3. Stock eine kleine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1982*

Näheres **Rheinhafenstr. 8,** 2. St.

Geräumige **3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. April **zu vermieten.** Preis 350 Mk. Näheres **Marienstraße 70,** II. B3906.5.1

Bahnhofstraße 16 ist eine schöne **Mansard.-Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. St. B3919

Brauerstr. 19 sind im 2. u. 3. St. **3 Zimmerwohnungen,** alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. B3823

Göthestr. 16, Seitenb. 4. St., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April od. spät. zu verm. Näh. 2. St. Vdhs. B3864.6.1

Markgrafenstraße 35 ist eine schön, neu hergerichtete **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, Gas u. Glasabschluß, auf 1. April **zu vermieten.** B3932.2.1

Zu erfragen im 3. Stock.

Mathystraße 10, 1 Tr., links, ist eine schöne **Mansarden-Wohnung,** 2 Zimmer ohne vis-à-vis, Küche mit Kochgas, Keller, **zu vermieten.** B3934

Rudolfstr. 16 ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Balkon nebst Zugehör auf 1. April, sowie **Mansardenwohnung** sogl. od. spät. zu vermiet. Näh. part. rechts. B3889.3.1

Scheffelstr. 38 ist im 3. Stock eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche nebst Zugeh. auf 1. Mai zu vermiet. Näh. im 2. Stock daselbst. B3890

Schützenstr 65 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. März od. 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. B3887

Stallung

für 2 Pferde, Burschenzimmer, Heuspeicher u. Remise zu **vermieten.**

Zu erfragen unt. Nr. B3921 in der Expedition der „Bad. Presse".

Ein unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Marienstraße 70, 2. St. B3907.5.1

Für gebildetes Fräulein

(Lehrerin od. Beamtin) wäre gut möbl. zweifenstr. **Zimmer** im 2. Stock zu vermieten bei alleinsteh. Beamtenwitwe. Offerten unter Nr. B3910 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Zwei unmöblierte **Zimmer** sowie eine **Werkstätte** mit Zimmer auf 1. März oder später zu vermieten. Näheres B3882.2.1 **Zirkel 14,** im Tapetenladen.

Möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B3881.2.1

Uhlandstraße 33, 3. Stock.

Zwei anständige Arbeiter finden **Kost u. Wohnung.** B3916

Waldhornstr. 2, 2. St. r.

Kaiser-Allee 35, 3. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** für sofort oder später zu vermieten. B3909.2.1

Rüppurrerstraße 8, I. Stock ist ein freundliches, möbliertes **Mansarden-Zimmer,** billig zu vermieten. B3888.2.1

Schützenstr. 46, 3. St., Stb., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** an ein Fräulein billig zu vermiet. B3883

Steinstraße 29, 3. St., rechts, Sb., ist ein möbliert. **Zimmer** sofort **zu vermieten.** B3933.2.1

Werderstr. 16, an der Ettlingerstr., 3 Treppen, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separ. Eing. per sofort oder später zu vermieten. B3936.2.1

Zähringerstraße 19, 3. St., links, ist ein **Zimmer,** gut möbl., zu **vermiet.** Aussicht auf die Kaiserstraße. B3931

Zirkel 13, 3 St. l. ist ein freundl. gut möbl. **Mansardenzimmer,** nach der Straße gelegen, zu vermieten. B3926.2.1

Zu miethen gesucht.

Fräulein

sucht einfach möbliertes **Zimmer** mit **Pension** sofort od. zum 15. Febr. Offerten mit Preis unter B3905 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein Fräulein **sucht** in Mitte der Stadt ein möbl. **Zimmer,** nicht über 15 Mk. Offert. bitte **Zähringerstraße 27,** 3. St., abzugeb. B3885

Fräulein mit Kind **sucht** bei einer Witwe oder kinderlosen Eheleuten ein möbliertes **Zimmer,** woselbst das Kind für ganz in Kost genommen wird. Offerten unter Nr B3869 an die Exped. der „Bad. Presse".

Empfangsdame

von photograph. Atelier **gesucht.** Offerten mit Photographie unter Nr. 1978 an die Expedition der „Bad. Presse".

Geschw. Knopf

Mittwoch :: den 7. cr. ::

III. Tag der **Weissen Woche**

Rabatt-Marken werden trotzdem gegeben.

Kein Verkauf an Wiederverkäufer!

Gardinen etc.

Gardinen abgepasst, weiss
Ser. 1. Wert bis 5.25 jetzt ℳ **3.90**
Ser. 2. „ „ 9.— „ „ **6 80**

Congressstoff, ca. 110 cm breit, weiss, neue Streifen Mtr. **110, 90, 75,** **58** ₰

Congressstoffe, weiss, schmal Mtr. **60, 45, 35,** **24** ₰

Weisse Felle, gefüttert ca. 1.70 m lang sonst ℳ 8.50 jetzt nur **6.90**

Wachstuch, dicke Ware, weiss, marmoriert 70 cm breit, Mtr. **68** ₰

Waffeldecken, weiss, 4.50, 3.80, 2.90 **1.45**
Piqué imit. Decken, gebogt 5.50, 4.25, **3.45**

Bettücher, weiss Wert bis ℳ 2.35 jetzt **1.75**

Weisse Nachttischdeckchen so lange Vorrat, Stück **5** ₰

Kinderwagendecken, weiss, Stück **7.50, 6.—, 4.80, 3.25,** **1.30**

½ Wollene Jacquard-Schlafdecken, neue Muster, Stück **5.40**

B'wollene Jacquard-Decken, nur gute Qualitäten **4.25, 3.60,** **2.90**

Weiss Cöper-Rouleaux-Store, Stück **1.95, 1.75,** **1.30**

Während der Weissen Woche
15% auf Teppiche 15%
in Axminster und Velour.

Linoleum

nur gute, bewährte Fabrikate

Breite	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm
Meter	58	72	95	125 ₰
Breite	130 cm	200 cm	250 cm	300 cm
Meter	1.58	1.95	3.95	4.90

Schürzen

Hausschürze solider Stoff Stück **68** ₰
Hausschürze mit Volant extraweit St. **98** ₰
Hausschürze mit Träger u. Volant . . Stück **1.30**
Reformkleiderschürze völlig weit, hübsch garniert Stück **1.85**
Damen-Schürze weiss, mit reichgarn. Latz und Volant . . . . . Stück **1.30**
Damen-Schürze weiss, gebogt, extraweit Stück **1.10**
Zierschürze weiss, mit garn. Volant Stück **35** ₰
Zierschürze weiss, Stickerei ringsherum St. **68** ₰

Herrenartikel

Kragen	Manschetten	Serviteurs	Oberhemden
Umlegekragen St. 32, 24 ₰	1 Loch, 4fach Paar 35 ₰	glatt St. 32, 18 ₰	mit glatt. Einsatz 3 40, 2 75, 1 95
Stehkragen Shirting St. 15 ₰	Manschetten 2 Loch, 4f. Lein. Paar 48, 40 ₰	Serviteurs gross St. 48 38 ₰	Oberhemden mit gesticktem Einsatz St. 3 75
Stehkragen Leinen 4fach St. 40, 35, 30 ₰	Manschetten 2 Loch, 4fach Paar 55 ₰	Serviteurs bestickt St. 55 ₰	Oberhemden mit Falteneinsatz St. 4 35
Stehumlegekragen bis 7 cm hoch St. 45 ₰	Manschetten 2 Loch, Ia. Leinen Paar 70 ₰	Serviteurs Falten St. 70 ₰	Oberhemden mit Ia. Piqué-Einsatz St. 4.80

Krawatten

Diplomaten, neue Muster

Serie	1	2	3	4
Stück	38	42	55	70 ₰

Regattes, grosse Sortimente

Serie	1	2	3	4
Stück	45	58	70	85 ₰

Deckkrawatten

Serie	1	2
Stück	28	55 ₰

Schwarze Anhänger Stück **40, 35, 19, 16** ₰

Farbige Anhänger Stück **16** ₰

Hosenträger

	Serie	1	2	3	4
	Paar	48 ₰	68 ₰	85 ₰	98 ₰

Weit unter Preis!

Weisse Herren-Westen
Serie 1, gemustert . . . Stück **1.95**
Serie 2, Ia. Rips . . . . Stück **2 45**
Serie 3, Ia. Piqué . . . Stück **3.25**
10% auf farbige Westen.

Farbige Garnituren, Serviteurs u. Manschetten Stück **75** ₰

Herrenmützen von **28** Pfg. an **Herrenhüte** enorm billig

Papierwaren etc.

100 Bogen Billetpost, lin. . . . . **22** ₰
100 Billet-Couverts, gefüttert . . **25** ₰

Noten und Bücher.

Opernmelodieen wie Zauberflöte, Afrikanerin, Fra Diavolo, Freischütz Don Juan Solo **23** ₰, 4hdg. **30** ₰
Musikalbum bis 4 Stücke enth., . . . Stück **14** ₰
Jugendschriften m. farb. Illustr. . . . . **45** ₰
Novellen, Erzählungen von Balzac, Maupassant etc. . . . . Band **25** ₰
Moderne Autoren . . . . . „ **48** ₰
Eckstein-Bibliothek 2 Mk.-Ausgabe . . . . . „ **65** ₰
Briefmarken-Album mit Illustr., 62 Seiten stark . „ **15** ₰

Briefcassette **28** ₰
25 Bogen ff. Reppost
25 Couverts, gefüttert } Stück

1 grosser Posten **Portemonnaies** für Herren und Damen zum Aussuchen Stück **24** ₰

Portemonnaie-Kettentaschen St. **1.40**

Tapisserie 20% Rabatt auf sämtliche **Filzartikel 20%** Rabatt als Decken, Läufer, Milieux etc.

Wandbilder in mod. Kupferrahmen schönster Wandschmuck **95** ₰

Streichholzbehälter zum Hängen aus Metall in modernem Stil **9** ₰

Damen-Gürtel

4 grosse Serien
weit unter Preis.

Lederfaltengürtel Serie	1	2	3	4
Stück	38	80	110	185 ₰

1 Posten Deckenstoffe 170 cm breit

Ser.	1	2	3	4
Meter	1.65	1 95	2.95	3.95
Wert	2 40	2.70	3.95	5.10

15% Rabatt auf sämtliche weissen, vorgezeichneten und gestickten **Handarbeiten.**

Aida-Stoffe, 170 cm breit Meter **1.35** weiss, crême und ecru. 1909

Armbänder Alpaccasilber **25** ₰

2 grosse Serien
Damen-Tüll-Schleifen und Jabots
Serie I . . . . . Stck. **48** ₰
Serie II . . . . . „ **98** ₰

2 Serien reinseidene Hut- u. Garnier-Bänder
Serie 1 einfarbig, Meter **38 Pfg.**
Serie 2 Chiné, moderne Farben, Meter **65 Pfg.**

Toilette-Seifen

zum Aussuchen

Serie	1	2	3	4	5
Stück	8	12	18	25	38 ₰

Toilette-Seife Spezial 3 Stück **25** ₰

Zahnbürsten

Serie	1	2	3	4
Stück	18	24	34	48 Pfg.
Wert bis	25	40	50	70 Pfg.

Gummi-Frisierkämme

Serie	1	2	3
Stück	24	35	45 Pfg.
Wert bis	40	55	65 Pfg.

1 Posten Staubkämme Stck. 18 Pfg. zum Aussuchen.

Ein Posten **Haarschmuck** Stck. **12** und **8** ₰